2 Schweizerische Bischofskonferenz präzisiert
Das «Vademecum» als «Gesprächsgrundlage»

3 Offene Fürbittenbücher
Zeugnisse existenzieller Gebetsanliegen

5 Leonardo Boff: Franziskus hat Papsttum schon reformiert
Der Befreiungstheologe hat grosse Hoffnungen

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

viertelstunde.ch Sept. 2013

viertel stunde fürs Beten

Der Andere: Viele Erwartungen und Hoffnungen hatten die Menschen vor 2000 Jahren. Da trat Jesus auf – und war unerwartet anders. > Seite 10

Die Zeitung zum Eidgenössischen Bettag 2013:

Ein Gebet voraus > Seite 14

Wettbewerb auf Seite 19!

Foto: elternwissen.com

«Ein Gebet kann Menschen verändern. Und Menschen können die Welt verändern», schreibt Bundespräsident Ueli Maurer in der «Viertelstunde fürs Beten».

Die Zeitung zum Eidgenössischen Bettag ist im Zusammenhang mit der geplanten öffentlichen Impulsveranstaltung «Ein Gebet voraus» entstanden, welche die Schweizer Kirchen gemeinsam am 14. September, am Vortag des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags in Bern durchführen.
Bestellungen: SEA, eehrensperger@each.ch

▶ Seite 2, Kolumne

Roman Ambühl-Rütimann
Theologe St. Johannes, Zug

Ein Tag des (religiösen) Friedens

Seit 1796 wird einmal jährlich landesweit gebetet, seit 1832 jeweils an einem festen Termin: dem dritten Sonntag im September. Dieser älteste eidgenössische Feiertag sollte gerade nach den konfessionellen Kämpfen von 1844 die gemeinsame Verwurzelung in der christlichen Tradition stärken.

Die Gesellschaft hat sich gewandelt. Das ursprüngliche Anliegen war es, den Frieden zwischen den verfeindeten inner-eidgenössischen Konfessionen zu sichern. Heute weitet es sich sinnvollerweise aus. Die Sorge um den religiösen Frieden und die Integration im Sinn des Zusammenhalts der verschiedenen kulturellen und religiösen Gruppen der Gesellschaft können heute im Zentrum stehen.

Danken
für unser geburtliches Privileg, in diesem Land und seinen menschen- und lebensfreundlichen Strukturen geboren zu sein. Uns darum auch nichts darauf einbilden, sondern es als eine besondere Verantwortung zum Teilen unseres finanziellen und politischen Reichtums wahrzunehmen.

Büssen
verstehen als neues sich Hinwenden und sich Ausrichten auf Gott. Oder in einer säkulareren Sprache: sich Ausrichten auf die guten Kräften des Wachsens und Lebens. Uns darum nicht mitreissen lassen von menschenverachtenden Parolen, die nur Missbrauch sehen und Politik machen auf Kosten der Schwächsten und Hilfebedürftigsten. Vielmehr das Gute und Starke wahrnehmen und fördern zum Wohl der Gemeinschaft.

Beten
um Kraft und Mut, den ersten Schritt auf einander zu immer wieder neu zu wagen. Uns darum auf unsere eigene Bedürftigkeit und Friedenssehnsucht besinnen. Gemeinsame Schritte auf Frieden hin tun im Wissen, das Friede letztlich ein Geschenk bleibt.

Machen wir gemeinsam etwas aus dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag!

Schweizer Bischofskonferenz zwischen Orts- und Weltkirche

Das «Vademecum» – eine Arbeitsgrundlage. Die Veröffentlichung des Vademecums zur Zusammenarbeit mit den staatskirchenrechtlichen Körperschaften, welches von einer Fachkommission erarbeitet wurde, ist in der Öffentlichkeit kontrovers aufgenommen worden. Die im Vademecum besprochenen Themen der Nomenklatur, der Pfarrwiederwahl und der Vereinbarung für eine Zusammenarbeit der Bischöfe mit den staatskirchenrechtlichen Organisationen berühren den Zuständigkeitsbereich der staatskirchenrechtlichen Körperschaften. Somit ist das von den Bischöfen verabschiedete Vademecum als Arbeitsgrundlage zur Weiterentwicklung von staatskirchenrechtlichen Fragen zu lesen. Es soll einen Beitrag dazu leisten, gemeinsam mit den Verantwortlichen der staatskirchenrechtlichen Körperschaften das bestehende System weiterzuentwickeln. Die SBK verweist in diesem Zusammenhang auf ihr Communiqué vom 5. November 2008.

Zur Entstehungsgeschichte: Am letzten Ad-limina-Besuch der Schweizer Bischöfe in Rom kamen 2006 Fragen des schweizerischen Staatskirchenrechts zur Sprache. Diese Fragen wurden später auf einer Fachtagung in Lugano 2008 mit Vertretern des Heiligen Stuhls, der staatskirchenrechtlichen Körperschaften und der Schweizer Bischofskonferenz erörtert. Daraufhin hat die Schweizer Bischofskonferenz eine Fachkommission eingesetzt und ihr verschiedene Fragen zur Beantwortung vorgelegt. Die Schweizer Bischofskonferenz hat Fachpersonen in die Kommission berufen, der Heilige Stuhl zusätzlich zwei Mitglieder in die Kommission entsandt. Die Fachkommission hat einen ausführlichen Bericht verabschiedet und eine Zusammenfassung, das Vademecum, zur Verfügung gestellt.

Treffen mit Papst. Die Mitglieder der SBK werden sich voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2014 zum Ad-limina-Besuch nach Rom begeben. Der Besuch, der letztmals 2005/2006 durchgeführt wurde, dient dem vertieften Austausch mit dem Papst und seinen wichtigsten Mitarbeitern.

Pfarrei-Initiative. Die Bischöfe von Basel, Chur und St. Gallen haben über ihre Begegnung mit den Präfekten der Glaubenskongregation und der Kongregation für die Bischöfe in Rom berichtet. Hauptgegenstand der Begegnung waren die von der Pfarrei-Initiative aufgeworfenen Fragen. Der Text der Pfarrei-Initiative widerspricht in verschiedenen Punkten der Lehre und Ordnung der katholischen Kirche. Das Gespräch zeigte, dass die Initiative Symptom einer Krisensituation ist. Die Fragen und Befürchtungen, die zur Initiative geführt haben, sind ernst zu nehmen. Die einzelnen Bischöfe setzen den Dialog mit den Initiatoren und Unterzeichnern der Pfarrei-Initiative fort.

Schweizer Bischofskonferenz
Walter Müller, Informationsbeauftragter

KURZMELDUNGEN

«Gross sein lässt meine Seele den Herrn», 3. Geburtstag von Radio Maria Deutschschweiz. «Überraschend schnell seien wir gewachsen», solche und ähnliche Komplimente darf Radio Maria Deutschschweiz immer wieder von seinen internationalen Radiostationen, welche auch zur Radio Maria Weltfamilie gehören, entgegennehmen. Nach Startschwierigkeiten hat sich die Hörerzahl von Radio Maria und auch der Spendeneingang des spendenfinanzierten Radios tatsächlich sehr erfreulich entwickelt. Alleine in diesem Jahr konnten über 33% neue Spender gewonnen werden, und dies auf das ganze Sendegebiet verteilt. Radio Maria sendet ein Programm, das aus einem Drittel Liturgie/Gebet, einem Drittel Katechese und einem Drittel Unterhaltung besteht. Besonders ersteres stösst bei vielen Hörerinnen und Hörer auf grosses Interesse, da oftmals der persönliche Umstand es nicht mehr erlaubt, eine Messe oder eine Gebetsgruppe vor Ort zu besuchen. Neben den Studiosendungen stossen die Übertragungen aus den Kirchgemeinden auf reges Interesse.

«Wer braucht schon den Sonntag …? 10 Fragen und Antworten zum Stolperstein des Alltags» heisst die neue Broschüre des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds (SEK). Mit einigen provokanten Aussagen zum Sonntag der SEK zur Diskussion anregen. Der Sonntag ist «eine Art Therapie gegen den Alltag und eine Entzugseinrichtung gegen den Rausch narkotisierter Betriebsamkeit», schreibt der Kirchenbund in seiner Mitteilung. «Leben ist auch Zusammenleben. Was gemeinsam geschieht, braucht regelmässige, gemeinsame freie Zeit. Überall dort fehlt, wer am Sonntag arbeiten muss.» Die Kirchen feiern den Sonntag unbeirrt, heisst es weiter. Denn im Gottesdienst zeige sich ein zentrales Motiv des Sonntags: Zusammensein, Gemeinschaften haben, Zeit teilen. Die Broschüre ist in der Reihe «10 Fragen und Antworten» erschienen und kann kostenfrei auf www.sek.ch heruntergeladen oder bestellt werden. kipa/com/am

Stille Zeugen von authentischen Gottesbeziehungen

Die offenen Fürbittebücher in Zuger Kirchen laden ein zum Gebet

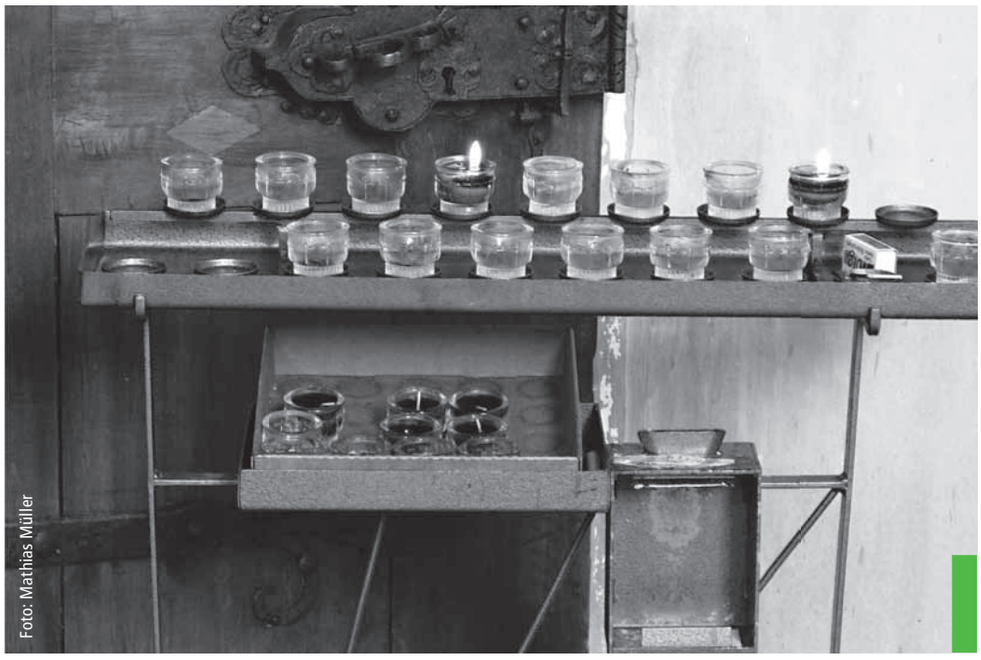


Foto: Mathias Müller

Kerzenopferstock einer Zuger Pfarrkirche, dessen Kässeli Opfer eines «Opferstockmarders» geworden ist.

Foto: kj.valentin

Kerzenopferstock und Fürbittenbuch können eine Einheit bilden.

Wer zu einer ruhigen Zeit eine katholische Kirche besucht, kann nebst der persönlichen spirituellen Erfahrung auch einen sehr authentischen Blick auf Sorgen, Nöte und Freuden von Pfarreiangehörigen oder Besuchern werfen: im «offenen Fürbittenbuch». Darin kann man zum Beispiel lesen: «Lieber Jesus Christus! Bitte, bitte, verzeihe mir meine Fehler, und bitte, bitte, hilf mir. Danke!»

In der katholischen Tradition verankert. Fürbitten sind schon im zweiten Jahrhundert festes Element der Sonntagseucharistiefeier. Eine Wurzel liegt wohl im Gemeindeleben, wie es die frühen Christen verstanden haben: als eine lebenslange Aufgabe, die Elemente «Gott, (Mit-)Mensch und Welt» in der Haltung von Wahrheit zu «erkennen» und danach zu leben. Ein wichtiges biblisches Zeugnis ist der erste Brief an Timotheus, Kapitel 2, Verse 1–4. Dort heisst es: «Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung auf, und zwar für alle Menschen (…). Dies ist recht und gefällt Gott, unserem Retter; er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.» Unter systematischem Aspekt sind Gebet und Bitten für Kirche, Welt und Mitmenschen Bestandteil des jeder Christin/jedem Christen zukommenden «allgemeinen priesterlichen Amtes». Diese Teilhabe wird in der Taufe begründet. Das II. Vatikanische Konzil hat in der Kirchenkonstitution festgehalten: die Getauften werden «zu einem geistigen Bau und einem heiligen Priestertum geweiht, damit sie in allen Werken eines christlichen Menschen geistige Opfer darbringen und die Machttaten dessen verkündigen, der sie aus der Finsternis in ein wunderbares Licht berufen hat» (LG 10). Eine Umsetzung dieser Berufung ist es, persönliche Fürbitten vor Gott zu tragen, indem man seine Anliegen in das Fürbittenbuch seiner oder einer anderen Pfarrei schreibt. Einige daraus werden dann oft im Pfarrgemeindegottesdienst in die Fürbitten am Schluss des Wortgottesdienstes aufgenommen.

Fürbitte und Opferkerzlein. In den meisten katholischen Kirchen liegt das Fürbittenbuch beim Kerzenopferstand. Dies hat einen guten Grund: viele Gebetsanliegen werden verbunden mit dem Ritual, ein «Kerzlein» anzuzünden. Das gefühlsbetonte Zeichen, ein Licht zu entzünden und damit sein Anliegen zu manifestieren, ist auch eine manchmal gar nicht bewusste Handlung, Gott etwas darzubringen. Dies ist im eigentlichen Sinne das, was das vieldeutige und schwierige theologische Wort «Opfer» meint. Brennende Kerzlein, manchmal selbstbewusst und voller Hoffnung oder Dankbarkeit angezündet, nicht selten aber auch in grosser Verzweiflung mit Tränen in den Augen oder in intimer Gottesbeziehung fast scheu angebracht, sind Zeichen, die den Glauben an einen gegenseitigen Bezug zwischen Erde und Himmel bezeugen. Im weitesten Sinne ist damit auch etwas spezifisch Katholisches mit verbunden, nämlich Gott gegenüber zu «wirken» (vgl. Jakobusbrief 2,14-26).

Volksfrömmigkeit – gelebter Glaube. Nicht selten wird in der Theologie seit ca. 1980 unterschieden zwischen «Volksfrömmigkeit» und «amtlich geregelter Gottesverehrung». Der Begriff «Volksfrömmigkeit» ist einerseits unscharf und nicht unproblematisch. Denn er unterstellt implizit eine gewisse Minderwertigkeit dessen, was aus der Unmittelbarkeit der Gläubigen als gelebte Form von Gottesverehrung entspringt. Andererseits möchte der Begriff auf ein Spannungsverhältnis aufmerksam machen. Entsteht eine Überbetonung in der Trennung von Heiligem und Weltlichem, zum Beispiel, wenn tatsächlich bestimmte Menschen oder Kultstätten direkt verehrt werden, so ist die für das (katholische) Christentum charakteristische Begründbarkeit oft fideistisch überhöht. Dies trifft aber auf die meisten authentischen Glaubensäusserungen in den offenen Fürbittenbüchern nicht zu. Denn hier sind existenzielle Aussagen direkt in Beziehung zu Gott gestellt. Gelebter Glaube ist unter anderem Gebet. Karl Rahner sagte es einmal so: «Ich bete nicht, weil ich glaube; sondern ich glaube, weil ich bete.» Die offenen Fürbittenbücher sind Zeugnisse davon. Mathias Müller

Zeichen mündigen Christseins

Die (Wieder-)Entdeckung der Handkommunion

Eine Geste erregt die Gemüter: Ende der 1960er-Jahre wurde hierzulande in der katholischen Presse über die Einführung der Handkommunion debattiert. Inzwischen hat sich diese neue alte Form etabliert. Ein Beispiel gelungener liturgischer Reform.

Auf allen Ebenen. «Was soll eine Kirche, die sich darum zankt, ob man die Hostie auf die Hand oder in den Mund legen darf… angesichts der grossen Weltprobleme… Kann eine solche Institution überhaupt noch ernst genommen werden?» schrieb ein Seelsorger in den «Neuen Zürcher Nachrichten» vom 12. 7. 1969. Ähnliches liesse sich heute angesichts mancher innerkirchlicher Streitereien sagen. Andererseits erleben wir auch, wie signifikant und folgenreich symbolische Gesten sein können. Wenn ich bei einem Kurs gefragt werde, wie etwas in der Liturgie zu handhaben sei, gebe ich gerne zur Antwort: so ungezwungen, selbstverständlich achtsam und rücksichtsvoll wie wir auch im täglichen Leben mit Menschen, anderen Lebewesen und Dingen umgehen. Alle Zeichen in der Liturgie müssen auf der natürlichen, zwischenmenschlichen Ebene stimmen, nur so können wir sie als Zeichen der Zuwendung Gottes erfahren. Im Lauf der Jahrhunderte hat sich in der liturgischen Praxis vielfach eine Künstlichkeit eingeschlichen, die den Sinn des Geschehens verdunkelte. Darum mahnt das Liturgie-Dokument des Zweiten Vatikanischen Konzils: «Die Riten mögen den Glanz edler Einfachheit an sich tragen und knapp, durchschaubar und frei von unnötigen Wiederholungen sein. Sie seien der Fassungskraft der Gläubigen angepasst und sollen im allgemeinen nicht vieler Erklärungen bedürfen.» (SC 34).

Geben und Nehmen. Dies gilt auch für den Ritus des Kommunionausteilens. Hier begegnen sich Menschen und es geschieht Begegnung mit Gott. Es ist ein Geben und Nehmen. Dabei spielen die Hände eine wichtige Rolle. Mit ihnen kommunizieren wir, tauschen wir uns aus, berühren wir. Hände sind ein «Spiegel der Seele», nach dem Antlitz der «geistigste Teil des Leibes» (Romano Guardini). Wer empfangen möchte, streckt seine Hände aus, formt sie zu einer Schale. Die Geste signalisiert Bedürftigkeit; wir kennen sie vom Bettler am Strassenrand. Offene Hände sind eine Einladung zur Begegnung, sie bringen Vertrauen und Entgegenkommen zum Ausdruck. Der Kirchenlehrer Cyrill von Jerusalem schreibt im 4. Jahrhundert, man solle bei der Kommunion mit den Händen einen Thron formen, um den König, Christus, zu empfangen. Bis ins Mittelalter hinein war es selbstverständlich, für die Eucharistie normales Brot zu nehmen, es zu brechen und den Gläubigen in die Hand zu reichen. Die Praxis der Mundkommunion begann im 9. Jahrhundert mit dem Aufkommen der kleinen dünnen Hostienscheiben. Die Abwehr von Missbräuchen und Angst vor Verunehrung der Eucharistie, verbunden mit einem dinghaften Verständnis der Gegenwart Christi in der Hostie, hatten dazu geführt. Nur des Priesters Hände galten als würdig, den Leib Christi zu berühren. Die Praxis der Mundkommunion – und mit ihr das Knien – setzte sich durch, eine explizite kirchliche Vorschrift gab es jedoch nicht. In der liturgischen Bewegung des 20. Jahrhunderts wurde im Zusammenhang mit der Forderung nach tätiger Teilnahme vereinzelt die Rückkehr zur Handkommunion diskutiert. Das Zweite Vatikanischen Konzil selbst äusserte sich nicht dazu, doch in etlichen Pfarreien begann man in den folgenden Jahren, denjenigen Gläubigen, die es wünschten, die Hostie in die Hand zu geben. 1969 gestattete Rom den Bischofskonferenzen, die Handkommunion als zusätzliche Form offiziell zuzulassen.

Die Handkommunion ist Ausdruck der Würde und der Verantwortung jeder Christin und jedes Christen.

Gleichrangig. Mund- und Handkommunion sind gleichrangig, sie wecken jedoch unterschiedliche Assoziationen. Während die Mundkommunion die völlige Abhängigkeit des Menschen von Gott in den Vordergrund stellt, setzt die Handkommunion einen anderen Akzent: Dass wir Christus in der Eucharistie begegnen, hängt zwar nicht von uns ab. Doch wie beim Bettler Bartimäus (Mk 10,46-52) kommt es auf unseren Glauben an, auf unsere Bereitschaft, uns berühren und heilen zu lassen. Das jüngste Konzil rief die unverlierbare Würde und die damit verbundene Verantwortung jedes Christenmenschen in Erinnerung. Die wiederentdeckte Praxis der Handkommunion ist dafür ein kleines, aber nicht unbedeutendes Zeichen.

Dr. Josef-Anton Willa, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz, www.liturgie.ch

Liturgie vorher – nachher

Den Glauben feiern – 50 Jahre Vaticanum II

Vor 50 Jahren hat das Zweite Vatikanische Konzil die Weichen für die Kirche neu gestellt. Besonders anschaulich und konkret sind die Veränderungen im Bereich des Gottesdienstes. Johannes Paul II. bezeichnete die Liturgie als sichtbarste Frucht des Konzils.

Die Artikelreihe zum Jubiläumsjahr «Den Glauben feiern» zeigt an ausgewählten Beispielen die Tragweite der nachkonziliaren Liturgiereform. Sie klärt Missverständnisse, würdigt das Erreichte, betrachtet gewisse Entwicklungen kritisch und weist darauf hin, was noch fruchtbar gemacht werden sollte. Dabei geht es nicht bloss um Äusserlichkeiten: Die Art, wie wir feiern, zeigt und prägt unser Bild von Gott, der Kirche und den Menschen.

Leonardo Boff: Franziskus hat Papsttum schon jetzt reformiert

Nach Meinung des brasilianischen Befreiungstheologen Leonardo Boff hat Papst Franziskus das Papsttum schon nach wenigen Monaten Amtszeit reformiert. Mit Franziskus habe er «die Hoffnung, dass die Kirche auf der Seite der Leidenden stehen wird», sagte Boff im Interview des Internetportals weltkirche.katholisch.de in Bonn. «Ich finde es schade, dass die Armen während der Amtszeiten der vergangenen beiden Päpste keine zentrale Rolle gespielt haben», so der brasilianische Theologe. Johannes Paul II. (1978–2005) und Benedikt XVI. (2005–2013) seien «viel mehr um die Erneuerung der Kirche im Inneren als um die Leidenden besorgt» gewesen. Die Kirche habe dadurch «an Glaubwürdigkeit verloren». Papst Franziskus wohne nicht mehr im Apostolischen Palast «wie ein Fürst oder ein Monarch», sagte Boff. Er verstehe sich «als Bruder unter den anderen, lebt einfach und schlicht». So habe er sich auch beim Weltjugendtag Ende Juli in Brasilien unter das Volk gemischt, «wollte es berühren und selbst berührt werden». Diese «Einfachheit als Grundhaltung» des Papstes werde «grosse Auswirkungen auf die Kurie und die Kirchenhierarchie» haben, so der 74-Jährige: «Ich vermute sogar, dass viele Bischöfe in eine Krise geraten werden, weil sie nun selbst viel einfacher leben und mehr Nähe zum Volk zeigen müssen.»

Quellenkirchen. Boff erinnerte daran, dass nur 24 Prozent der Katholiken weltweit in Europa lebten; die meisten kämen dagegen aus Amerika, Afrika und Asien. So gesehen sei «das Christentum eine Dritte-Welt-Kirche». Mit einem nichteuropäischen Papst seien die Kirchen in Lateinamerika, Afrika und Asien «keine Spiegelkirchen der europäischen Kirche mehr, sondern Quellenkirchen». Sie hätten «ihre eigene Geschichte, eigene Heilige und Märtyrer und eine eigene Theologie». Franziskus stehe am Anfang einer «neuen Familie von Päpsten, die aus der Dritten Welt kommen und die Kirche erneuern werden.» Die Kirche müsse eine Weltkirche mit Wurzeln in verschiedenen Kulturen sein.

Franziskus als Hirte. Unter den Päpsten seit 1978 seien mehr als 150 Theologen diszipliniert worden, kritisierte Boff. Dies seien «die besten Theologen in ihren Ländern» gewesen. Der 74-Jährige, dem selbst 1985 unter dem damaligen Kurienkardinal Joseph Ratzinger die Lehrerlaubnis entzogen wurde, sprach von einer regelrechten «Kampagne gegen die Intelligenz des Glaubens». Franziskus sei hingegen kein Professor; er wolle ein Hirte «mitten im Volk» sein. Er, Boff, vermute, dass der Papst viele Theologen, die ungerecht bestraft worden seien, rehabilitieren werde. Wenn sie wieder in Seminaren arbeiten, Vorträge halten und Exerzitien leiten dürften, wäre dies «eine Art Gerechtigkeit» und ein Zeichen, dass die Kirchenleitung Versöhnung anstrebe. kipa/kna/am

Der Papst betet mit Gläubigen weltweit für Frieden in Syrien

Papst Franziskus am 5. September 2013.

Für ein Ende des Blutvergiessens. Christen und Muslime, Katholiken und Protestanten, Sunniten und Schiiten, die im Zentrum der katholischen Kirche Seite an Seite gemeinsam mit dem Papst für den Frieden in Syrien beten: Dieses symbolträchtige Bild wurde am weltweiten Fasten- und Gebetstag für Syrien, zu dem Franziskus aufgerufen hat, auf dem Peterspatz Wirklichkeit. Ausdrücklich lud Franziskus auch Vertreter anderer Religionen und christlicher Konfessionen ein, sich der Initiative anzuschliessen. Und die Resonanz war gross: Die Muslime in Syrien selbst etwa versammelten sich in der Omajjaden-Moschee von Damaskus und anderen Moscheen des Landes zum Gebet.

Keine militärische Lösung. Franziskus setzt indessen nicht auf das Gebet allein. In den vergangenen Tagen nutzte der Papst auch die ihm zu Gebote stehenden diplomatischen Kanäle, um auf eine friedliche Beilegung des Konflikts hinzuwirken. So appellierte er in einer Botschaft eindringlich an die Staats- und Regierungschefs der G20, die in Sankt Petersburg tagten, ein weiteres Blutvergiessen zu verhindern und wandte sich zugleich mit deutlichen Worten gegen eine militärische Intervention: «An Sie alle richte ich den eindringlichen Appell, dass sie helfen, Wege zur Überwindung der verschiedenen Gegensätze zu finden. Jeder nichtige Plan einer militärischen Lösung müsse beiseite gelegt werden», heisst es in dem Brief, der an den russischen Präsidenten Vladimir Putin gerichtet war, der in diesem Jahr den Vorsitz der G20 führt. Berichte, der Papst habe mit Assad selbst telefoniert, dementierte der Vatikan jedoch. Zudem erläuterte der vatikanische Aussenminister, Erzbischof Dominique Mamberti, vor rund 70 beim Heiligen Stuhl akkreditierten Botschaftern, die vatikanische Position zum Syrien-Konflikt. Thomas Jansen/Kipa/mm

Pastoralraum Zug-Walchwil

Geschenkte Zeit
Liebe Leserinnen und Leser
Sehr viele unter uns haben in den letzten Wochen Ferien gemacht. Alle Ferienmachende machen eine ganz wichtige Erfahrung: Diese Zeit ist wie ein wertvolles Geschenk; auf diese Zeit wird gewartet, diese Zeit wird mit vielen guten Plänen gefüllt, sie wird gestaltet. Deshalb kann für Viele diese Zeit zum Heil werden, zu einem Lebensabschnitt, der die kommenden Monate und Tage positiv prägt. Umgekehrt gilt ähnliches: Wer Zeit verschwendet, totschlägt, einfach nur „vertreibt", der bleibt innerlich leer, der wird wohl kaum positive Impulse für sein Leben aus einer bewusst gestalteten Zeit bekommen. Jedem von uns ist für sein Leben Zeit anvertraut. Zeit als Möglichkeit und Aufgabe. Ich wünsche allen eine erfüllte Zeit!
Pfr. Mijo Rogina, St. Johannes d. T., Walchwil

Voranzeige
Katholische Kirchgemeinde Stadt Zug
Wahlversammlung:
Donnerstag, 3. Oktober 2013, 20.00 Uhr,
im Pfarreiheim St. Michael, Zug

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche Seligpreisungen
Woche vom 15. - 21. September

So 08.00 Eucharistiefeier
11.30 Mittagsgebet, anschl. Hl. Stunde u. Anbetung bis 13.00
17.30 feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15 - 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier mit jungen Familien
18.10 Vesper
Di-Sa 09.00-11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntag, 15. September

07.30 Eucharistiefeier in der Institutskapelle
Werktags, 17. - 21. September

Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch

Gottesdienste
24. Sonntag im Jahreskreis
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
Samstag, 14. September

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher
mit Kantoren
Sonntag, 15. September
10.00 interreligiöse Feier auf dem Landsgemeindeplatz (bei Regen im Burgbachsaal)
Impuls zum Thema Gebet von drei Vertretern verschiedener Religionen
(Der 10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Michael Kirche fällt aus.)
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher
mit Kantoren
Werktags vom 16. - 21. September

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

14./15. September: Bettagsopfer für Seelsorgeprojekte (Inländische Mission)
Der Eidgenössische Bettag ist offiziell auch ein Buss- und Danktag. Seit 150 Jahren steht die Inländische Mission als ältestes katholisches Hilfswerk mit der Bettagskollekte im Dienste der Schwachen in unserer Landeskirche. Damit wird schweizweit armen Pfarreien in Berggebieten und Randregionen geholfen und aktuelle Seelsorgeprojekte unterstützt. Dieses Jahr werden die Projekte der Jugendpastoral Poschiavo, der Behindertenseelsorge Neuenburg und der Familienpastoral im Bistum Basel gefördert.
Die Schweizer Bischöfe und unser Seelsorgeteam empfehlen das heutige Opfer Ihrem grosszügigen Wohlwollen. Das kleine Team der Inländischen Mission dankt Ihnen von Herzen dafür.

In unserer Pfarrei sind verstorben:
Ervin Detreköy-Mensen, Weidstrasse 14

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Freitag, 20. Sept., 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Fam. Zürcher, Fam. Müller im Roost
Samstag, 21. September, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Walter Bachmann
Stiftjahrzeit: Robert und Rosmarie Baumeler-Hotz

Neue Horizonte am Bettag
Die Menschen, die auf dem Gebiet unseres Pastoralraums leben, gehören in der Hälfte zur katholischen Kirche und zu 13 % zur evangelisch-reformierten Kirche. Der ganze übrige Teil der Bevölkerung gehört entweder keiner oder einer anderen Glaubensgemeinschaft an. In unserer Stadt sind verschiedene Gemeinschaften, die sich zum Islam bekennen. Daneben gibt es auch Personen, die Hinduismus als ihre Religion angeben. Aus diesen beiden Religionsgemeinschaften haben wir Ansprechpartner gefunden, die bereit sind, an einer gemeinsamen Bettagsfeier mitzuwirken.
Leider wissen wir, dass die verhältnismässig wenigen religiösen Extremisten in unserer Welt mit ihrer radikalen Haltung ein viel zu grosses Aufsehen erregen und selbstverständlich in unseren Medien viel Raum beanspruchen. Umso wichtiger ist es, den Vielen eine Stimme zu geben, die an einem guten Zusammenleben interessiert sind und die darum wissen, dass in jeder der grossen Weltreligionen die goldene Regel grundgelegt ist: Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu. Den Menschen, die guten Willens sind und denen an einem wohlwollenden Zusammenleben mit anderen gelegen ist, ist mit diesem nun geplanten interreligiösen Bettag eine Plattform gegeben. Ich lade Sie herzlich ein.
Wir wissen um die grossen Unterschiede unter den Religionen, die aber gemäss unserer christlichen Sicht Saatkörner der Wahrheit enthalten, wie es das zweite vatikanische Konzil beschreibt. Eine Art und Weise, mit Gott in Verbindung zu treten, ist das Gebet. Diesem Thema ist der erste interreligiöse Bettag gewidmet.
Mario Hübscher

Programm: Bei schönem Wetter: 10.00 Uhr auf dem Landsgemeindeplatz, bei Regenwetter: 10.00 Uhr im Burgbachsaal (Achtung: Nicht in der Kirche St. Michael!)
Anschliessend: In Rücksicht auf die verschiedenen Religionsgemeinschaften besteht der Apéro aus nicht-alkoholischen Getränken und etwas Brot, Käse, Äpfeln. Ausgeschenkt wird er vom Pfarreirat St. Michael.

Immer diese Ansagen in der Kirche …
Die Eucharistiefeier ist ein stimmiger Ablauf von aufeinanderfolgenden Elementen, die uns helfen, Gott zu begegnen. Es gibt einen ersten Teil, bei dem wir Christus unser Herz öffnen und ihn mit dem „Herr erbarme dich" bitten, einzutreten. Nach der deprekativen Lossprechung folgt der Jubel über seine Ankunft, die im Glorialied ausgedrückt wird. Es ist schade, wenn wir diesen liturgischen Fluss mit einer lapidaren Liedansage unterbrechen müssen, zumal allen klar ist, dass jetzt das nächste Lied gesungen wird.

Noch störender ist die Ansage zum Sanctus, das durch die Präfation eindeutig vorbereitet wird, wenn davon die Rede ist, dass wir mit allen Engeln im Himmel zum Heiliglied einstimmen und singen.
Ich bin mir bewusst, dass wir nicht ganz ohne Liedansage auskommen. Für diese beiden Lieder aber verzichten wir künftig auf eine Ansage. Die Liednummern sind ohnehin gut sichtbar angeschlagen. Ich freue mich, wenn sie durch diese kleine Beruhigung die Messfeier noch intensiver mitfeiern können und grüsse Sie herzlich.
Pfarrer Mario Hübscher

Familiengottesdienst und Gemeinschaftstag der Erstkommunikanten

Am Pfarreifest haben wir einen stimmigen Familiengottesdienst erleben dürfen. Nun steht der nächste auf dem Programm, der auch wiederum vom Familiengottesdienstteam vorbereitet wird. Am 22. September treffen wir uns dafür wie üblich um 10.00 Uhr in der Kirche St. Michael. Alle Kinder, die mitsingen möchten, sind schon eine halbe Stunde früher dort erwartet. An diesem Tag sind die neuen Erstkommunikanten anlässlich ihres ersten Gemeinschaftstages besonders angesprochen. Eltern und Kinder treffen sich anschliessend im Pfarreisaal und haben dort ihr eigenes Programm.
In den vergangenen Jahren habe ich gespürt, wie wichtig es ist, dass die Messfeier auch von Pfarreiangehörigen mitgetragen wird. Deshalb lade ich alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich dazu ein!
Pfarrer Mario Hübscher

Frauenforum St. Michael Zug

Liturgiegruppe
Das Liturgieteam lädt Sie am Dienstag, 17. September zur Gemeinschaftsmesse um 09.00 in die St. Oswaldkirche ein. Wir denken bei diesem Gottesdienst besonders an unsere verstorbenen Mitglieder Elisabeth Ostermayer-Betschart und Josy Spörri-Wiederkehr

Bibelkreis St. Michael

Donnerstag, 19. September um 14.00 im Pfarreiheim St. Michael, Zug
Thema: Aufbrechen im Vertrauen auf Gott
Aufbrechen - was bedeutet dies für mich?
Kann ich dies in der heutigen Gesellschaft tun?
Wir werden uns anhand biblischer Beispiele mit diesem Thema auseinandersetzen.
Nach dieser Betrachtung sind die Teilnehmer herzlich eingeladen zum Gespräch mit Kaffee und Kuchen.
Franziskus de Alonso, Dr. theol.

Angebot vom Kapuzinerkloster:
Einladung zum Familientag
am Samtag, 21. September 2013 von 9.30 bis ca. 16.30 Uhr im Kapuzinerkloster Zug. Referentin ist Sr. Theresia Benedikta, welche über das Thema «Selig, die geglaubt hat» spricht. Eingeladen sind Eltern mit ihren Kindern bis 14 Jahre.Programm: Impuls, Austausch, Eucharistie, Mittagessen, Spiele, Familienvesper... Anmeldungen bitte bis 14. September unter: www.seligpreisungen.ch.

Oberwil

Samstag, 14. September

14.00 Kirche, Trauung von Joëlle Odermatt und Mario Ferrari, Baar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
16.30 Tauferinnerungsfeier als Wortgottesfeier für die ganze Pfarrei
Der Gottesdienst um 18 Uhr in der Kirche entfällt

Sonntag, 15. September
Eidg. Dank- Buss- und Bettag

10.00 Interreligiöse Bettagsfeier auf dem Landsgemeindeplatz
Kein Gottesdienst in der Kirche
12.00 Taufe von Lukas Konrad Speck, Artherstrasse 122

Werktage 17./18. September

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Taizé Lichterfeier, Pfarreiheim

Vorschau, Samstag, 21. September

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Hans Koster-Gächter

Rosenkranzgebet

SO/MO/DI/DO/FR: 19.30 Uhr in der Kirche

Die Kollekte vom Bettags-Samstag ist...
...für das Solidaritätswerk der Inländischen Mission bestimmt.

Tauferinnerungsfeier am 14. September
Wir «ernten» unseren Lebensbaum, damit es wieder Platz gibt für die neuen Taufkinder.Zu diesem Wortgottesdienst laden wir um 16.30 Uhr alle Pfarreiangehörigen herzlich ein, im Besonderen natürlich alle Familien, die in den vergangenen zwei Jahren ein Kind getauft haben (Bitte Taufkerze mitbringen). Zusammen wollen wir uns über den Nachwuchs freuen und Gott für das Leben und die Taufe danken. Gleichzeitig stärken wir so unsere Glaubensgemeinschaft zwischen den Generationen. Wer eine Eucharistiefeier besuchen möchte, hat dazu Gelegenheit am Samstag um 16.30 Uhr im Seniorenzentrum Mülimatt. Der Gottesdienst um 18.00 Uhr entfällt ausnahmsweise. **Das Vorbereitungsteam:** Dorothee Speck, Catherine Enzler, Michael Brauchart

Seniorenwanderung
Am Dienstag, 17. September wandern die Senioren von Hausen über den Schweikhof nach Sihlbrugg. Oberwil Klinik ab 13.25 Bus Nr. 3, Baar Bahnhofplatz ab 13.59 mit Postauto 280. Retour ab Sihlbrugg mit ZVB.

Bettagsfeier auf dem Landsgemeindeplatz
Am Sonntag, 15. September um 10.00 Uhr laden Vertreter der Muslime, Hindus und der römisch-katholischen und reformierten Kirche zu einer interreligiösen Feier auf den Landsgemeindeplatz ein. Bei schlechtem Wetter findet die Feier im Burgbachsaal statt. Auskunft gibt RegioInfo über die Telefonnummer 1600.

Taizé Lichterfeier Mittwoch, 18. Sept. 19.30 Uhr im Pfarreiheim
Die Liturgiegruppe lädt herzlich ein zum gemeinsamen Gebet für eine gerechte, solidarische und friedliche Welt. Mit musikalischer Begleitung singen wir die meditativen Lieder aus Taizé, „Gebete ändern nicht die Welt. Aber die Gebete ändern Menschen, und Menschen ändern die Welt!» Albert Schweitzer

Wie haben die Jugendlichen den Firmweg erlebt?
Wir hatten eine tolle Firmgruppe, mit der man viel Spass haben konnte. In der Gruppe sind viele unterschiedliche Menschen und es herrschte immer gute Stimmung bei den Treffen. Sie waren sehr spannend und abwechslungsreich gestaltet. Das Highlight des Firmweges war bei den meisten die Romreise. Die Schweizer Garde hat uns alle sehr beeindruckt. Doch auch beim Feuerlauf und den anderen Aktivitäten waren alle begeistert dabei. An diese Erinnerungen werden wir unser ganzes Leben mit Freude zurückdenken können. Bei den Firmtreffen haben wir viel über Gott und die Religion nachgedacht. Wir haben die Kirche besser kennengelernt. Der Glaube wurde uns hauptsächlich schon von der Familie weitergegeben, doch es ist auch spannend, wenn man sich mit dem Glauben auseinandersetzen kann. Wir alle haben ein eigenes Glaubensbekenntnis geschrieben, an das wir uns auch halten wollen. Die Firmung ist die Vollendung der Taufe. Wir können jetzt jedoch selbstständig über unseren Glauben entscheiden. Das ist ein wichtiger Schritt in unser neues Leben. Ein Firmand hat geschrieben: Gott ist fern aber doch ist er nah und viel um mich herum. Ich begegne ihm praktisch jeden Tag und doch merke ich es nicht. Um das zu realisieren, musste ich darauf aufmerksam gemacht werden.
Wir haben alle eine unglaublich tolle Zeit erlebt und werden mit Freude darauf zurückblicken und natürlich sind alle auf die kommende Firmung am 22. September gespannt. Feiern Sie doch mit uns! Für die Firmandinnen und Firmanden:
Jonas & Camilla Rutschmann
PS. Anmerkung vom Firmweg-Team: Die Jugendlichen freuen sich über Post in ihrem Couvert hinten in der Kirche bei den Stellwänden.

Frau und Schnaps
Edelbrand-Degustation nur für Frauen
Wie ensteht ein Desstillat? Was für Unterschiede gibt es? Cordula Heiner von Heiner's Destillate führt «Frau» in die Welt der Edelbrände und zeigt, dass Schnaps durchaus auch etwas für Frauen ist.
Datum 27. September, 19 - 20 Uhr in der Brenneri Brandenberg. Unkostenbeitrag Fr. 5.--. Anmeldung bis 22.9. über treffpunktoberwil@gmail.com.

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Gottesdienste

Samstag, 14. September
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli u. Bernd Lenfers Grünenfelder
2. Gedächtnis: Franz Häcki-Buhofer &
Maurus Häcki, Jahrzeit: Vreni Moos-Sulger

Sonntag, 15. September
Eidgenössischer Dank-, Buss-und Bettag
09.45 KEIN Gottesdienst in St. Johannes!
10.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Landsgemeindeplatz
11.15 Taufe Silvan Elias Freimann

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli u. Bernd Lenfers Grünenfelder

Werktagsgottesdienste 16.-20. September
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 20.00 Meditativer Gottesdienst
Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 18. September
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 21. September
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli
Jahrzeit: Martino Volpi-Dossenbach und Ursula Verena Volpi

Unsere Opferspende
14./ 15. September
Bettagsopfer der Inländischen Mission

Unsere Verstorbene
nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:
Marie-Theres Fenk-Bürki
Hertizentrum 7, 6300 Zug

Das Verlorene finden

14./ 15. September
Der Psychologe Abraham Maslow hat sich sein Leben lang mit der Frage beschäftigt, wie Menschen sich selbst verwirklichen können. Er spricht davon, dass wir (Menschen) das Bedürfnis haben, der oder die zu werden, der oder die wir sein können. Also, religiös gesprochen: Unser Potential unsere Möglichkeiten, die Gott uns gegeben hat voll zu entwickeln. Als Christ/innen hoffen und glauben wir, dass Gott uns mit unseren Bedürfnissen und unserem Potential sucht und findet. Im Verlorenen gefunden werden, darum geht es in diesem Gottesdienst. Er soll uns stärken und Richtung schenken. Herzlich Willkommen, Bernd Lenfers Grünenfelder

Pfadi/Wölfe Schnupperübung

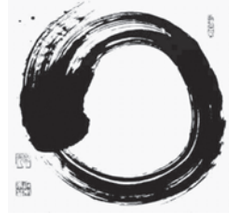
Samstag, 14. September
Einer alten Dame wurden Diamanten gestohlen. Detektiv Bob Miller lädt junge Detektive ihm bei diesem schweren Fall zur Seite zu stehen. Treffpunkt: 13.30 Pfarreiheim St. Johannes. Ende: 17.00. Mitnehmen: Wettergemässe Kleidung.
Kontakt: Roman Büeler, Tel. 078 610 98 50.
www.pfadikantonzug.ch/pfaditag2013

Eidgenössischer Dank-, Buss-und Bettag

Sonntag, 15. September, 10.00
Ökumenischer Gottesdienst auf dem Landsgemeindeplatz. Bei ungünstigem Wetter findet der Gottesdienst im Burgbachsaal statt. Telefonnummer 1600, Rubrik 1, gibt ab 07.00 Auskunft.

Empfangen und Weitergeben

Meditativer Gottesdienst am 19. September 2013, 20.00, Kirche St. Johannes d. T.



Meditative Elemente prägen diese Feier:
- mit einfachen Tänzen sich zentrieren
- in STILLE sich verbinden
- durch ein Bibelwort Leben vertiefen
- danken, bitten und die Welt ins Gebet nehmen
- Brot und Wein teilen
- ein schlichtes Mantra singen
- selber STILLE, FREUDE und LICHT sein

An der Schwelle zum Herbst laden wir zum offenen Kreis in der Taufkapelle ein, unabhängig von Alter und Geschlecht, religiöser Überzeugung oder Weltanschauung. Alles, was dieser Gottesdienst braucht ist unser offenes Herz und unsere Präsenz in Leib und Seele. So empfangen wir und können weitergeben. Herzlich Willkommen,
Bernd Lenfers Grünenfelder und Jutta Smiderle

Weiterhin sehr beliebt

Die Jugendarbeit St. Johannes wurde nach den Sommerferien sofort wieder gut genutzt. 20 neue Gesichter erschienen bereits am ersten Mittwoch nach den Ferien. Ein toller Einstieg für unsere neue Animatorin Anne Terrier. Damit erhöhte sich das Stammpublikum wieder markant.
Die Öffnungszeiten des Jugendtreff Herti sind: Mi 14.00-16.00, Fr 16.00-21.00, Sa 16.00-22.00

Familientreff

Tri Tra Trallalla de Kasperli isch da...

Samstag, 21. September um 14.00 und 15.30
...und zwar im unteren Pfarreisaal. Zwischen den Aufführungen und am Schluss werden Kaffee und Kuchen zum Kauf angeboten. Eintritt: Fr. 5.--. Infos bei Brigitte Serafini Brochon, Tel. 041 740 68 75.

Gonis-Abend

Montag, 23. September, 20.00
Niemand muss ein Künstler sein, um kreativ zu werden! Malen, Basteln, Geschenke kreieren! Grosi und Gotti an Weihnachten überraschen! An diesem Abend geben wir einen Einblick in die Vielfalt der Gonisprodukte und bieten auch die Möglichkeit, sie zu beziehen, zeigen Ideen für Weihnachtsdekos und Geschenke, die Sie mit oder für Ihre Lieben machen können. Ort: Kleiner Pfarreisaal. **Anmeldungen bis Donnerstag, 19. September** an Pamela Gross-Schmid, Tel. 041 740 06 85.

Ministrantenaufnahme

Am Sonntag, 29. September, 9.45...
...nehmen wir offiziell fünf neue in die Minis in die Schar auf. Gleichzeitig verabschieden wir uns von acht Buben und Mädchen, die den Dienst beenden. Nach dem Gottesdienst gibt es den traditionellen Süssmost zum Ernte-Dank. Herzlich Willkommen!

Schätzfrage im September
Menschen welcher Nationen sind in unserer Stadt zu Hause?

Antwort: 27605 Menschen (18354 Einheimische und **9251 Ausländische**) aus **120 Nationen** lebten am 31.07.2013 in der Stadt Zug.

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 14. September

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Predigt: Bernhard Gehrig
2. Gedächtnis für: Trudi Bitzi-Bürkli
Gestiftete Jahrzeit für: Familien Fraefel-Zahn und Rollmann

Sonntag, 15. September
24. Sonntag im Jahreskreis -
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

9.30 Keine Eucharistiefeier
10.00 Interreligiöse Feier auf dem Landsgemeindeplatz, bei Schlechtwetter im Burgbachsaal (siehe Pfarreiteil St. Michael)
10.45 Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 16. bis 20. September

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 21. September

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 22. Sept. - 25. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Kollekte am 14./15. September
Bettagsopfer der Inländischen Mission

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.kath-zug.ch/gut-hirt**

Der Wetterfrosch kommt!

Im Rahmen des «Jahres des Glaubens» wird uns am 18. September Dr. Mario Slongo in Zug besuchen. Er ist Ihnen sicher noch als der «Wetterfrosch» mit der markanten Stimme in Erinnerung. Bis zu seiner Pensionierung im Juni 2012 war er jeden Samstagvormittag zu hören.
Dr. Mario Slongo wird in seinem Vortrag «Menschheit und Wetter» über die Beziehungen der früheren Kulturen zum Wetter sprechen. Als Aufhänger des Abends dient die biblische Erzählung vom Gang des Volkes Israel durch das Rote Meer. Wie ist das meteorologisch zu verstehen und einzuordnen? Gibt es ansatzweise solche Wetterphänomene?
Kommen Sie doch vorbei und lernen Sie den Mann mit der so markanten Stimme des Wetterfrosches kennen!
Beginn: 19 Uhr im Pfarreiheim Gut Hirt
Nach dem Vortrag können Sie gerne Fragen stellen und beim Apero mit Dr. Slongo ins Gespräch kommen. Herzliche Einladung
■ Oliver Schnappauf

Erntedank-Familiengottesdienst

Der Herbst hält nun langsam Einzug. Grund genug Gott für die diesjährigen Früchte des Feldes und unserer Gärten zu danken.
Es gibt nichts Feineres, als frisch gepflückte Beeren, Früchte und geerntetes Gemüse. Die bunten Farben, der herrliche Duft und die kräftigen Aromen lassen uns das Wasser im Mund zusammen fliessen. Den ganzen Sommer und Herbst durften wir uns satt sehen, satt essen und geniessen.

Die Freude und die Dankbarkeit darüber wollen wir im Erntedankgottesdienst zum Ausdruck bringen.
Wir, Anna Fieni und ich, Oliver Schnappauf, möchten diesem Gottesdienst gerne einen „besondere Note" geben und freuen uns sehr, wenn Sie mit Ihrer Familie daran teilnehmen. Die Kinder werden selbst gebackenes Brot und kleine Früchtekörbe nach vorne zum Altar tragen. Dort werden die Gaben dann gesegnet.
Nach dem Gottesdienst findet im Pfarreiheim wieder ein Apero mit frischem Most und Brot statt.
Kommen Sie doch vorbei am Sonntag, 29. September, um 9.30 Uhr und danken Sie mit allen Anwesenden Gott für die Früchte der Erde, ohne die wir nicht leben könnten.

Treffen mit Urs Steiner
Im Anschluss erwartet Pfarrer Urs Steiner alle Eltern der Erstkommunikanten zu einem Informationsaustausch, des Vorbereitungsjahres auf den Weissen Sonntag, im Pfarreiheim.
Herzliche Grüsse aus dem Pfarramt Gut Hirt
■ Anna Fieni und Oliver Schnappauf

Zum Bettag

Vielen ist die Tradition des Bettags heute leider nicht mehr geläufig. Darum erlaube ich mir hier einen Wikipedia-Artikel dazu verkürzt wiederzugeben:
„Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag (kurz auch als Bettag bezeichnet) ist in der Schweiz ein staatlich angeordneter überkonfessioneller Feiertag, der von allen christlichen Kirchen und der Israelitischen Kultusgemeinde gefeiert wird. Er wird fast in der ganzen Schweiz jeweils am dritten Sonntag im September begangen… Am 17. September 1797 wurde unter dem Eindruck der Französischen Revolution erstmals ein gemeinsamer Bettag der katholischen und reformierten Kantone abgehalten, im nächsten Jahr gab die Zentralregierung der Helvetischen Republik ein Bettagsmandat für das ganze Land heraus. 1832 beschloss die Tagsatzung, dass der Bettag am dritten Sonntag im September gefeiert werden soll. … Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag sollte damit ein Tag sein, der in der politisch und konfessionell stark fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteiungen und Konfessionen gefeiert werden konnte und kann. Er ist damit nicht allein konfessionell begründet, sondern vor allem auch staatspolitisch basiert: Es sollte der Respekt vor dem politisch und konfessionell Andersdenkenden gefördert werden. Zum Bettag wurde von den staatlichen Behörden jeweils ein sogenanntes Bettagsmandat herausgegeben, in dem die Behörden den Bettag anordneten und aktuell begründeten. Diese Bettagsmandate wurden im Kanton Zürich seinerzeit von Staatsschreiber Gottfried Keller verfasst. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Bettagsmandate nach und nach durch Texte der Kirchen ersetzt, aber es gibt auch heute noch offizielle behördliche Texte zum Bettag. … Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird der Bettag als ökumenisches Fest gefeiert, wobei sich besonders die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen dafür engagiert. An einigen Orten finden auch interreligiöse Feiern statt."
So ist es auch verständlich, dass in Zug dieses Jahr eine interreligiöse Feier stattfindet. Gerade in unserer globalisierten Welt, in der Kulturen aufeinander treffen, von denen die Erfinder des Bettags nicht zu träumen gewagt hätten, wird der Respekt vor der Andersartigkeit der Anderen wichtig.
■ Bernhard Gehrig

Theateraufführung

Das Projekt: „OFFENES THATER ZUM THEMA ALKOHOL, RAUCHEN UND LITTERING" am 25. September um 19 Uhr im Pfarreisaal Gut Hirt präsentiert stolz die Theatergruppe, die von neun Jugendlichen aus der Oberstufe Loreto gebildet wird:

Yannik Caplazi
Sebastian Keiser
Luca Capuccia
Fancesco Nerone
Damjan Veljkowic
Josip Bosnjak
Vanessa Pereira
Sonia Osuna Brao
Maria Alejandra Morante
Theaterpädagogin: Sibylle Dohner
Herzlichen Dank Euch allen!
Projektverantwortung und Leiterin der Jugendarbeit: ■ Jennifer Maldonado

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt Baarerstrasse 62
P.O. Box 2526 CH-6302 Zug
hello@good-shepherds-zug.ch
Urs Steiner Pastor 041 728 80 28
Karen Curjel Minister/Secretary 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, September 15

18.00 Mass in Gut Hirt
Sermon: Urs Steiner

Sunday, September 29

18.00 Mass in Gut Hirt

Being Catholic

Being a Catholic means living a Christian life with a Catholic perspective. We believe that all people are good but that sin, if not recognized and properly dealt with, can damage the human soul. God's grace, his saving love, helps to keep us feeling close to him and each other. Catholics celebrate in a Church that began with St. Peter. The Church has changed as the times and people have developed, but the main focus remains the same: The Celebration of the Sacraments. Catholics, like Jews and Muslims, believe in one God, but like all Christians, we believe that Jesus Christ is the Son of God. The faith of the Jews is Judaism and Muslims practice Islam. Our faith is Catholicism and the Catechism of the Catholic Church is our guide and we are taught to follow its doctrine. Be honest, how many of us really know our doctrine? About ten years ago I was speaking with a colleague who taught inter-religious education on the secondary school level in Zürich. She had students of all faiths in her classes. She told me, "Ask a Jew or Muslim about their faith and they can confidently tell you how and what they believe. If you ask a Catholic, they clearly have no idea." This statement sounds a bit harsh, but I am afraid it's true. We are living in a world where we are expected to be tolerant of all faiths and beliefs, but do we really understand our own? I'm not suggesting that you should go out and buy a copy of the Catechism but there are many great books currently on the market, and a few compelling DVD series. Catholicism is a practice of faith that is rich in history, symbols, beauty and love. The Church is filled with people who have dedicated their life to helping the poor and feeding the spiritually needy. So often the Church is criticized for what she is doing wrong or not doing at all. But what about what she is doing right? The Catholic Church continues to experience difficult times. For many people, it is hard to identify with the Church in these circumstances. But instead of turning our back on her we should try to be more tolerant and forgiving of a Church that helped form us. Frère Roger once said, "Try to live out that little part of the gospel you have understood." That is our faith and we need to learn about it and embrace it. More importantly, we must practice it. It is a faith based solely on the presence of the Word made flesh: Jesus Christ.

■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 14. September

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 15. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.00 Keine Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
10.15 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche unter Mitwirkung von Sonja Füchslin, Akkordeon und Bertina Adame, Orgel und anschliessender «Teilete» auf dem Kirchenplatz

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die kirchliche Seelsorge- und Anlaufstelle im Kanton Neuenburg für Menschen mit einer Behinderung. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 16. - 20. September

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	07.30	Schülermesse
Fr	17.00	ökum. Andacht zum Erntedank im Mütschi

Pfarreimitteilungen

17. Ökumenische Sternwanderung
Samstag, 21. September
Thema «Licht sein füreinander»
Die katholische und die reformierte Pfarrei Walchwil machen sich gemeinsam auf den Weg. Wir wandern gemütlich die Hinterbergstrasse hoch bis Holäsch, dann über den Artherberg 2 1/2 Std. durch die wunderschöne Natur talwärts zum Kloster St. Avgin in Arth.
Treffpunkt vor dem Bahnhof Walchwil:

Ankunft Bus Nr. 5	10.00
Abmarsch ab Bahnhof	10.10
Ankunft Kloster Arth	ca. 12.30

Nach dem gemeinsamen Suppenessen Besuch der angebotenen Ateliers und Abschluss mit einem ökumenischen Gottesdienst.

frohes Alter frauen gemeinschaft walchwil junge eltern

Herbst- und Winterkleiderbörse
Aula Musikschule
Winterkleider, Pullover, Hosen, Jacken (Gr. 56-164), Spielsachen und Sportartikel jeglicher Art.
Möbel und Kinderwagen können mit Fotos vermittelt werden.

Annahme	Dienstag, 24. September 14.00 - 15.00
Verkauf	Mittwoch, 25. September 14.00 - 16.00

Abrechnen um 16.45 - über nicht abgeholte Ware und Erlös wird frei verfügt.

Theater im Muotathal
«D'Kristallsaag»
Geniessen Sie mit uns ein Theatererlebnis der besonderen Art!

Datum	Sonntag, 20. Oktober
Treffpunkt	Bahnhof Walchwil
Kosten	Fr. 48.00 (Fahrt, Eintritt, Trinkgeld)

Die Platzzahl ist beschränkt - deshalb ist eine Anmeldung unbedingt nötig bis 30. September bei
Vreni Hürlimann, 041 758 19 79 oder
Doris Bosshard, 041 758 10 19

Teilete am Bettag

Nach dem Gottesdienst am Bettag in der ref. Kirche findet eine Teilete statt. Beide Pfarreien laden dazu ganz herzlich ein. Die Teilete soll ein Anlass der Begegnung werden. Sie sind deshalb eingeladen, etwas zum gemeinsamen Essen mitzubringen. Alle können sich am Buffet bedienen. Bitte nur so viel mitbringen, wie man selbst essen kann, damit am Schluss nicht zu viel übrig bleibt.

Marmor, Stahl und ...

«Marmor, Stahl und Eisen bricht, aber wahre Liebe nicht», ein unbeholfener Vers, der aber eine tiefe Erkenntnis enthält. Der Hl. Paulus drückt sie so aus: Die Liebe glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.
Alle menschliche Liebe ist nur ein schwaches Abbild der göttlichen. Gott ist die Liebe. Er hält uns die Treue, auch wenn wir seine Liebe verraten; denn die Sehnsucht Gottes ist der Mensch und des Menschen Sehnsucht ist Gott, auch wenn der Mensch oft nicht darum weiss. Wenn Gott und Mensch einander finden, wird es für beide zum Fest der Freude. Das ist die Frohe Botschaft des 24. Sonntags - Eidg. Dank-, Buss- und Bettag.

Die Liebe ist...
Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung. Liebe vergisst und vergibt. Sie bringt nicht bloss in Ordnung;
sie bittet, statt zu gebieten; sie befreit, statt zu bedrücken; sie macht Türen auf und schlägt keine zu - Liebe lässt keinen allein.

Steinhausen

Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung: Ruedi Odermatt

Priester: Alfredo Sacchi, Josef Grüter
Ressort Altersarbeit: Ruth Langenberg
Ressort Firmung: Andreas Wissmiller
Ressort Jugendseelsorge: Christoph Zumbühl
Ressort Religionsunterricht: Ingeborg Prigl

Gottesdienste

Samstag, 14. September

09.30 Ökumenische Sternstunde, Tauferinnerungsfeier für Kinder die im Jahr 2010 getauft wurden, Zentrum Chilematt (Wortfeier)
14.30 Ökumenischer Gottesdienst Seelsam, für Menschen mit einer Behinderung, Zentrum Chilematt (Brotfeier)
17.30 Abendgottesdienst mit Encuentro Latino (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

24. Sonntag im JK, 15. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
Kollekte am Wochenende:
Bettagsopfer für die Inländische Mission
10.15 Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag in der Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi, Hubertus Kuhns)
Kollekte:
Elisabethenwerk, Projekt Uganda

Werktagsgottesdienste 16. - 20. September

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

Herzliche Gratulation

Bernhard Odermatt-Keinert, Goldermattenstr. 36, 75 Jahre am 19. September;
Frieda Schnorf-Widmer, Aufenthalt im Alterszentrum Dreilinden, Waldeggstr. 15, Rotkreuz, 85 Jahre am 20. September.

Fäscht im Weiherpark

Samstag, 14. September
Im Seniorenzentrum wird gefeiert: 11.00 bis 17.00, Festwirtschaft, Pfanneschneugger-Risotto, Grillspezialitäten, alkoholfreie Cocktail-Bar mit dem Team Jugendarbeit Steinhausen, Unterhaltung im Festzelt mit den «FryZyt»-Musikanten, Kaffeestube, Tombola mit attraktiven Preisen, Verkaufsstände mit Handarbeiten und Geschenkartikeln. Herzliche Einladung!

Encuentro Latino

Gottesdienst Samstag, 14. September, 17.30
Am Samstag treffen wir uns wieder zum Encuentro Latino. Die Eucharistiefeier beginnt um 17.30 in der Don Bosco-Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst feiern wir den Nationalfeiertag von Mexiko mit einem gemeinsamen Nachtessen. Alle, die mitfeiern wollen, werden gebeten eine Speise, Salat oder Dessert mitzunehmen.
Für den Pfarreirat, Christoph Zumbühl

Ökumenische Sternwanderung

Dieses Jahr gehts nach Arth, ins Syrisch-Orthodoxe Kloster St. Avgin am Samstag, 21. September. Das diesjährige Motto lautet: Licht sein füreinander! Zum Thema erwartet Sie ein interessantes und vielfältiges Programm. Individuelle Anreise nach Arth.
Programm
12.30 - 13.15 Ankunft und Suppenessen im Kloster
13.30 - 13.50 Einführung in den syrisch-orthodoxen Glauben
14.00 Beginn Ateliers
15.30 Kaffeepause
15.45 Ökumenischer Gottesdienst, Klosterkirche
17.00 Feierliches Abendgebet im Kloster
Rückreise individuell.
Ateliers
Offenes Singen, Vertiefung in die Geschichte des Klosters mit Klosterführung, Meditation in Bewegung, Aramäische Sprache / Ikonen, Gesprächsrunde: Christ sein heute und morgen.
Herzliche Einladung!

Katholische Kirchgemeinde

Kirchgemeindeversammlung
Montag, 30. September, 20.00, Saal 2, Zentrum Chilematt
Traktanden
1. Genehmigung des Protokolls der katholischen Kirchgemeindeversammlung vom 27.5.2013
2. Kreditantrag Dachsanierung Zentrum Chilematt (inkl. Oberlichter und Fassade) sowie Einbau einer Photovoltaik-Anlage
3. Kenntnisnahme des Finanzplans 2015 bis 2018
4. Budget 2014 und Festsetzung des Steuerfusses
5. Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2014 bis 2017
6. Verschiedenes

Kirchenrat Steinhausen

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

5. Sept., Franz Betschart-Schwander (1926), Feldheimstrasse 5.

Mitteilungen

Senioren
Tageswanderung
Dienstag, 17. September, Besammlung 7.30 Bahnhof Steinhausen, Abfahrt mit S9 um 7.42 nach Birmensdorf, weiter nach Bremgarten. Wanderroute: Bremgarten - Rottenschwil - Besenbüren - Muri. Marschzeit ca. 4 Std., Verpflegung im Restaurant Frohsinn, Besenbüren. Fahrpreis Fr. 19.- mit Halbtax. Anmeldung bis Sonntagabend, 15. September, 18.00. Rückfahrt Muri ab 15.58, Steinhausen Bahnhof an 16.42. Wanderleitung P. Huber, 041 741 13 42.

Ökumenischer Meditationsabend
Die zehn Gebote
Sechstes Gebot: Du sollst nicht die Ehe brechen! Dienstag, 17. September, 19.30, Meditationsraum im obersten Stock im Kapi, Zugerstrasse 8. Zu sich selbst und zu Gott kommen, die eigene Mitte finden und Kraft tanken! Mit Nicole Kuhns.

Mittagsclub
Donnerstag, 19. September, 11.00, Restaurant Linde. Auskunft und/oder Abmeldungen Hedi Meier, 041 741 56 05, Annie Limacher, 041 741 44 30.

Frauengemeinschaft
Stöck, Wys, Stich!
Donnerstag, 19. September, 14.00 bis ca. 16.30, Chilematt. Wir jassen was das «Zeug» hält! Auch Anfängerinnen sind herzlich willkommen. Auskunft Maria Notter, 041 741 31 54.

Cupcakes - die kleinen süssen Verführungen!
Hier lernen Sie unter fachfraulicher Anleitung die Mini-Torten effektvoll zu gestalten und zu verzieren. Montag, 30. September, 19.00 - ca. 21.00, Schulkücke Sunnegrund 4. Leitung Gillian Buholzer, Steinhausen, Kosten Fr. 55.-, Nichtmitglieder Fr. 60.-. Anmeldung bis 20. September an Gaby Krienbühl, 041 740 18 16, www.fg-steinhausen.ch.

Kulturkommission
Kabarett «Schweizerreize»
Von Thomas C. Breuer. Der Trip des deutschen Kabarettisten Thomas C. Breuer führt nicht nur durch die Eidgenossenschaft, sondern auch durch die Schweizer Seele. Seine Wort- und Dialektspiele sind grossartig, seine Aussagen tiefsinnig und witzig zugleich. Eine unterhaltende Show für reizende wie gereizte Schweizer (und Ausländer!). Freitag, 20. September, 20.00, Chilematt. Platzreservation Gemeindebibliothek, 041 741 10 32, www.kultursteinhausen.ch.

Kids-Kleiderbörse - Herbst
Info u. Kundennummer erhältlich bei kdnr@kidsboerse.ch, Corinne Pauli, 041 781 37 75. HelferInnen-Info: helfer@kidsboerse.ch, Evely Müller. Annahme Dienstag, 24. September, 14.00 bis 17.00 und 19.00 bis 20.00. Verkauf Mittwoch 25. September, 13.30 bis 16.30. Rückgabe Donnerstag 26. September, 13.30 bis 15.30. Ort: Zentrum Chilematt. Achtung: Letzter Termin für die Kundennummerabgabe ist jeweils der Montag vor der Annahme, also 23. September. Am Dienstag und bei der Annahme werden aus organisatorischen Gründen keine Kundennummern abgegeben. Der CjE organisiert wieder das gemütliche Börse-Kafi mit feinem Kuchenangebot.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 1449 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng
Barbara Wehrle Hanke
Alterseelsorge: Annette Weimann 041 769 71 40
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42
Sakristane, Hauswarte:
Toni Arnold, St. Martin 079 831 77 56
Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim 079 204 83 56

Gottesdienste

Samstagabend, 14. September

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
10.00 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 17. September
06.45- 7.15 Morgenmeditation, Pfarrhaus
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 18. September
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 20. September
09.15 Oekumenische Chinderfiir. St. Anna
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 21. September, 18.00 St. Martin
Jahrzeit für:
Franz Jauch, Rosenweg 9

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag sollte ein Tag sein, der in der politisch und konfessionell stark fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteiungen und Konfessionen gefeiert werden konnte und kann. Er ist vor allem auch staatspolitisch basiert: Es sollte der Respekt vor dem politisch und konfessionell Andersdenkenden gefördert werden.Diese Botschaft ist angesichts der multikulturellen Gesellschaftssituation gerade auch heute notwendig.
In den Gottesdiensten vom 14./15. September und im ökumenischen Bittgang nach Walterswil am Bettag nehmen wir die Anliegen auf.

Kollekte am Bettag
Das schweizerische katholische Solidaritätswerk «Inländische Mission» unterstützt mit der Bettagskollekte dieses Jahr Projekte der Jugendpastoral Poschiavo, der Behindertenseelsorge Neuenburg und der Familienpastoral im Bistum Basel. Die Schweizer Bischöfe empfehlen dieses Bettagsopfer.

Musik im Gottesdienst
Am 14. September, dem Samstag vor dem Bettag, singt der Männerchor Baar im Gottesdienst von 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin Werke von Franz Schubert, Roland Pracht, Johann H. Tobler und Ludwig v. Beethoven. Der Dirigent Bernardo Breganzoni singt als Solist Panis Angelicus von Caesar Frank.
Der Gottesdienst in Walterswil beginnt am Bettag um 10.00 Uhr wegen des Jubiläums der TUGENIA und wird begleitet vom Zuger Swing Quartett.
Zur Wallfahrt nach Walterswil am Bettag-Nachmittag musiziert eine Bläsergruppe beim Schutzengelkreuz kurz nach 14.00 Uhr und dann in Walterswil.

Unser Bittgang am Bettag nach Walterswil
Am Bettag beginnen wir unseren ökumenischen Bittgang nach Walterswil um 14.00 bei der reformierten Kirche. Stationen sind beim Schutzengelkreuz und beim Friedenskreuz in Deinikon.

In Walterswil treffen wir die Familien der Kinder, die sich auf die Kommunion vorbereiten und freuen uns auf den gemeinsamen Abschluss.

Kommunion-Vorbereitung 2013-2014

Ganz still hat das Wunder der Verwandlung schon begonnen: in den Familien, im Religionsunterricht und auch in den Elternabenden. Besonders aber dürfen wir es miteinander als Familien auf dem gemeinsamen Weg von der Kapelle Hl. Kreuz nach Walterswil am Bettag, 15. September, von 13.45-17.00 Uhr, entdecken.

Konzert in der Pfarrkirche St. Martin
Freitag, 20. September 18.15 Uhr
«Ein himmlisches Theater»
Messe pour les Couvents
von François Couperin (1668-1733), mit
Schola-Gregoriana Baar-Steinhausen
Peter Bellwald, Kantor
Christian Renggli, Orgel

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre Do 19.9., 15.00-17.00, Pfarreiheim. Infos: 041 761 89 47
Vogelfutterhaus für den Winter aus Tetra-Pack
Mi 18. Sept. 14.00-16.00 Uhr, Pfarreiheim
Es basteln Kinder in Begleitung und wir.
Anmelden bis 13. Sept.: E. Hilpold, 041 761 62 72
Oekumenische Chinderfiir
Freitag, 20. Sept. 9.15, St. Anna-Kapelle
Erziehen als Generationentango
Referat und Diskussion mit André Dietziker
Mo 23. Sept. 19.30-22.00, Pfarreiheim
Anmelden bis 14. Sept.: H. Waller 041 761 37 17
Ein Blick hinter OMIDA AG, Küssnacht
Homöopathie und Herstellung der Arzneimittel.
Do 3. Okt. 12.50-17.30, mit ÖV.
Anmelden bis 25.9.: R. Dittli, 041 760 18 07

Die Zuger ökumenische Sternwanderung
Thema: Licht sein füreinander
Unsere 17. Sternwanderung führt am 21. Sept. ins Syrisch-Orthodoxe Kloster St. Avgin in Arth
Vier Möglichkeiten:
1. Mit Schiff und Zug und dann zu Fuss:
Leitung: Dorothée Eisenhut, 041 751 32 14
09.00 Schiffstation: Zug Bahnhofsteg,
zu Fuss von Risch nach Immensee SBB, ab 11.29
von Arth-Goldau zu Fuss zum Kloster
2. Mit Velo ab Baar,
Leitung: Oswald König 077 404 86 94
Treffpunkt: Bahnhof Baar 11.15 oder unterwegs
nach telefonischer Übereinkunft.
3. Wanderung ab Walchwil Bahnhof,
Leitung: Marlis Betschart, 041 758 10 26
Treffpunkt: 10.00 Vor dem Bahnhof Walchwil
4. Selbständig nach Arth
ins ehemalige Kapuzinerkloster.
Programm:
12.30–13.15 Ankunft; Ausschank der Suppe
13.30 -13.55 Einführung in der Klosterkirche
14.00 Ateliers
- Offenes Singen mit Anita Schweizer
- Führung durchs Kloster mit Herrn Neumann
- Meditation in Bewegung mit Ursula Habermann
- Ikonen und Aramäisch mit P. Lahdo und L. Carlen.
- Gesprächsrunde mit Oswald König

15.30 Zobigpause
15.45 Ökum. Gottesdienst in der Klosterkirche
17.00 Feierliches Abendgebet des Klosters (freiw.)
Rückkehr:
Mit Schiff Arth ab 16.47.
Mit Bus Arth Post ab 17.24 Bus 21
Zug Bahnhofplatz an 17.55 Uhr
Anmeldung ist nicht nötig,
Teilnahme offen für alle.

Herbstnachmittag
Mittwoch, 18. September, 14.00 im Pfarreiheim St. Martin, Baar
Mit den Schwyzerörgeli Frauen, Baar starten wir in den goldenen Herbst. Das Team «Sonniges Alter» freut sich auf zahlreiche Gäste.
Abholdienst: A. Landert, 041 760 19 46 (abends)

Chinderfiir in der St. Anna-Kapelle

am Freitag, 20. Sept., 9.15 Uhr
«Die Arche Noah»
anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Gipfeli und Sirup im Pfarreiheim St. Martin.
Chinderfiirteam der
Gruppe Junger Familien

99. Inwiler Frauen-Zmorge
Kräuter für Gesundheit, Schönheit und Küche.....
Öffnet euch den heilenden Düften beim nächsten Frauenzmorge am
Donnerstag, 26. Sept., um 09.00–11.00 Uhr
In der Rainhalde in Inwil.
Auch die Kleinen sind herzlich willkommen wie gewohnt mit Betreuung im Kinderhort des St. Thomaszentrum nebenan.
Es freuen sich auf euer Kommen
Für die Organisatorinnen Adelheid Schwerzmann

Katholische Kirchgemeinde Baar

Erneuerungswahlen
für die Amtsdauer 2014 - 2017
Kirchgemeindeversammlung
Montag, 30. September 2013, 19.30 Uhr,
im Pfarreiheim St. Martin Baar
Traktanden:
1. Wahl der Mitglieder des Kirchenrates
   Wahl des Kirchenratspräsidenten oder der Kirchenratspräsidentin
2. Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
   Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission

Die Wahlvorschläge erfolgen aus der Mitte der Wählenden in der Versammlung selbst.
H.P. Bart, Kirchenratsschreiber

Kath. Kirchgemeinde Baar
sucht infolge Pensionierung
eine Kirchenschreiberin oder
einen Kirchenschreiber per 1. März 2014
im Pensum von 60-80 %.
Weitere Informationen:
Martin Hotz, Kirchenratspräsident, 041 761 52 33
H.P. Bart, Kirchenschreiber, 041 760 68 13
hanspeter.bart@kath-baar.ch
Bewerbungsunterlagen bis 30. Sept. 2013 an:
Kirchgemeinde Baar, Kirchmattweg 3, 6340 Baar

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:
Sara Leyva Vera, Langgasse 22a
Levi Viggo Muff, Obermühle 10
Leonard Oscar Walter, Gartenstr. 2

Redaktionsschluss Baar

Nr. 43	Mi 02.10.	20.10.-26.10.
Nr. 44	Fr 18.10.	27.10.-02.11.
Nr. 45	Mi 23.10.	03.11.-09.11.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 15. September - Bettag
9.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Musikalische Gestaltung: Coro Piccolo
Kollekte: Bettagsopfer für die Inländische Mission

Mittwoch, 18. September
9.00 Wortgottesdienst
14.30 Kleinkinderfeier

Pfarreimitteilungen

Kleinkinderfeier
Wir treffen uns um 14.30 Uhr in der Kirche zu einer kleinen Feier für alle Kinder und ihre Begleiter. Es wird eine Geschichte erzählt und anschliessend gibt es Kaffee und einen Zvieri im Pfarreiheim.

Traktorenrennen
Wer lenkt seinen Bobby-Car oder Trettraktor wohl am Schnellsten durch den Parcour? Kommt am Samstag, 21. September, vorbei und geniesst die Wettkampfatmosphäre auf dem Schulhausplatz. Die Festwirtschaft öffnet ab 9.30 Uhr und freut sich auf viele grosse und kleine Fans. Die Rangverkündigung findet um ca. 13.00 Uhr statt.

Voranzeige Kinderkleiderbörse
Am Mittwoch, 2. Oktober ab 14.00 Uhr, findet die Kinderkleiderbörse im Mehrzweckraum des Kindergartens statt. Alle, die gebrauchte, aber noch gut erhaltene Kinderkleider und Spielsachen verkaufen möchten, können einen Tisch für Fr. 15.00 reservieren. Das Einrichten des Tisches ist ab 13.00 Uhr möglich. Kommt vorbei, es lohnt sich ganz bestimt! Eine Kaffeestube und ein Kinderhort sind organisiert. Auskunft und Reservation bei Sandra Brazerol, Tel. 041 755 29 36 oder brazerol@datazug.ch.

Gottesdienst am Bettag
Am dritten Sonntag im September begeht die Schweiz jeweils den Eidgenössischen Bettag. Ursprünglich war der Bettag von der Politik ins Leben gerufen worden. Heute ist das Bewusstsein, dass die Schweizer Bevölkerung auch als weltliche Gemeinschaft danken, über das Leben nachdenken und beten darf (und vielleicht auch sollte), kaum mehr vorhanden. Der Bettag spielt sich vor allem noch in den Gottesdiensten der Kirchen ab. Immerhin werden viele Gottesdienste an diesem Tag ökumenisch gestaltet, um auf die Verbundenheit der Bevölkerung trotz Verschiedenheit hinzuweisen.
Seit vielen Jahren wird auch der Bettagsgottesdienst in Allenwinden ökumenisch gestaltet. Abwechslungsweise findet er in unserer Dorfkirche und der reformierten Kirche in Baar statt. Wegen einem Bildungsurlaub des reformierten Pfarrers, Didier Sperling, ist in diesem Jahr jedoch keine ökumenische Feier geplant. Ich hoffe aber, dass im Neuen Jahr dieser ökumenische Akzent wieder gesetzt werden kann. Ch. Arnold

Kirche im Weg
Für viele Autofahrer steht die Allenwinder Kirche am falschen Ort. Sie «zwingt» die Strasse in eine Kurve und die Verkehrsteilnehmer zum Drosseln des Tempos. Doch auch wenn sich der ein oder andere über die «Kirche im Weg» ärgern mag: Sie stand dort schon lange bevor Strassenbauer Asphalt um sie herum gekippt haben.
Irgendwie gefällt mir der Standort der Kirche. Er verweist symbolisch auf das, was der Kirchenraum für die Menschen sein kann und sein soll - eine Einladung den Alltag, das Leben und die Geschäftigkeit zwischendurch für ein paar Momente zu verlangsamen.
In ein paar Jahren wird die Kirche noch viel mehr Verkehrsteilnehmer zum Bremsen zwingen. Wenn «unsere» Strasse einen Grossteil des Verkehrs von der Umfahrungsstrasse schlucken muss, wird es ziemlich eng in der Kurve rund um unser Gotteshaus. Am 12. September (19.30 Uhr) wird die kantonale Baudirektion in der Aula über den Stand der Planung informieren.

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Gottesdienste

Samstag, 14. September

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 **Marienkirche**: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Markus Burri
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Anne Gillian Merten, Chlösterli
- Lina Merz-Lingg, Chlösterli
- Erwin Kuntz-Toth
- Fam. Oberle-Iten, ab Hotel Post

Sonntag, 15. September - Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.45 ab Pfarrkirche: Dankprozession zur Allmendkapelle
10.15 Allmendkapelle: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri

Werktage

Montag, 16. September
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 17. September
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 18. September
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 19. September
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 20. September
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 21. September

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 **Marienkirche**: Eucharistiefeier mit Gedächtnis
Pfarrer Othmar Kähli
2. Gedächtnis für:
Josef Odermatt, Maihofstr. 4
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Rosa Böhi-Probst
- Konrad Häusler-Merz, Sprungstr. 9b

Kollekte:
14. / 15. September: Stiftung Sonnenblume, Ungarn

Mitteilungen

Bettag
Wir haben allen Grund, Gott für seinen Segen über unsere tägliche Arbeit zu danken. Dies wollen wir sichtbar am Bettag mit der Prozession zur Allmendkapelle tun. Wir starten um 9.45 Uhr vor der Pfarrkirche. Um 10.15 Uhr beginnt der Pfarreigottesdienst bei der Allmendkapelle. Den Gottesdienst wird der Jodelclub Ägerital und ein Alphorntrio mitgestalten. Bei Durchführung läutet um 8 Uhr die grosse Glocke der Pfarrkirche. Bei Regenwetter entfällt die Prozession und der Gottesdienst findet in der Pfarrkirche statt.Entfällt die Prozession, wird sie bei jeder Witterung am kommenden Sonntag, 22.9. um 19.30 Uhr abgehalten.
Dem Kreuzbittverein und dem Pfarreirat herzlichen Dank für die Organisation und den anschliessenden Apéro.

Spaghettizmittag
Dienstag, 17. September, 12 Uhr
Pfarreiheim Sonnenhof
Das Spaghetti-Team serviert Ihnen Salat, Spaghetti, Kaffee und Guetzli.
Anmeldungen bis Montag, 16. September 11.30 Uhr an: Kath. Pfarramt, Tel. 041 754 57 77. Anmeldeformulare liegen auch in den Kirchen auf.

Einladung zum Elternabend „Versöhnungsweg 2014“
Alle Eltern der 4.Klass-Schüler und -Schülerinnen sind herzlich eingeladen zum Elternabend „Versöhnungsweg 2014“ am Dienstag, 17. September 2013 um 19.30 Uhr im Pfarreiheim Sonnenhof. Wir informieren über den bevorstehenden Versöhnungsweg. Auf Ihr Dabeisein freuen sich: Liliane Gabriel; Marlis Zemp & Othmar Kähli

«Kinder laufen für Kinder 2013»
Am Samstag, 21. September 2013 zwischen 11 und 15 Uhr laufen in der Schulanlage Acher West in Unterägeri wieder Kinder für Kinder (bei schlechter Witterung in der Turnhalle). Eingeladen sind alle Kinder, wie auch alle Junggebliebenen, welche sich für die Unterstützung von Waisenkindern und von verlassenen oder in Not geratenen Kindern im In- und Ausland engagieren möchten. Der erlaufene Betrag wird von der Stiftung ‚Licht für vergessene Kinder‘ vollumfänglich für solche Kinder eingesetzt. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl (alle Läuferinnen und Läufer werden kostenlos verpflegt!) und der Auftritt der Gruppe Dance Mixxx des STV Unterägeri für beste Unterhaltung. Detailinformationen finden Sie unter: www.lfvk.ch/kinder_laufen_fuer_kinder. Das Motto lautet: Ägerer zeigen Herz und sind dabei!

Taufdaten

Sonntag	08. September	11.30 Uhr *
Samstag	14. September	11.30 Uhr *
Samstag	05. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	13. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	20. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	10. November	11.30 Uhr
Sonntag	17. November	11.30 Uhr *
Sonntag	01. Dezember	11.30 Uhr
Sonntag	15. Dezember	11.30 Uhr

* = bereits ausgebucht

Die VKKZ tagt bei uns
Mittwoch 18. September 2013
VKKZ ist das Kürzel für Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden Kanton Zug. Die VKKZ ist das Organ aller Kirchgemeinden auf Kantonsebene. Einerseits sorgt die Vereinigung für einen Steuerausgleich unter den Kirchgemeinden, von dem die finanzschwachen Kirchgemeinden profitieren. Andererseits organisiert, finanziert und betreut sie die vielen kirchlichen Aufgaben auf kantonaler Ebene. Zum Beispiel die Spitalseelsorge, die Katechetische Arbeitsstelle, die Behindertenseelsorge, die Missionsstellen fremder Völker, die Stelle Kirche und Wirtschaft. Ihre diesjährige Herbstversammlung führen sie bei uns im Sonnenhof durch. Wir heissen alle Delegationen der Kirchgemeinden herzlich willkommen und wünschen eine gelingende Tagung.

AEGERITAL

17. ökumenische Sternwanderung
Samstag, 21. September ins Syrisch-Orthodoxe Kloster St. Avgin in Arth. Wie ist das Leben im Syrisch-Orthodoxen Kloster St. Avgin in Arth? Was wissen wir über diesen Glauben?
Das diesjährige Motto lautet: Licht sein für einander. In unserer Welt gibt es viel Dunkelheit. Wie können wir Licht sein in dieser Welt? Licht sein für Andere, für einander? Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Aber die Welt erkannte es nicht.
Treffpunkt:
- 9 Uhr Schiff ab Zug bis Risch: Wanderweg bis Immensee ca 1 Std. und 40 Min. SBB bis Art Goldau zu Fuss nach Arth.

Zeitplan:
12.30 - 13.15 Uhr Ankunft; Ausschank der Suppe
13.30 - 13.50 Uhr Einführung in den syrisch-orthodoxen Glauben in der Klosterkirche
13.50 Uhr Ateliers vorstellen
14.00 Uhr Ateliers
15.30 Uhr Zobigpause
15.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Klosterkirche
17.00 Uhr Feierliches Abendgebet des Klosters (fakultative Teilnahme)
Rückreise mit: Schiff ab Arth 16.43 Uhr oder Bus 5
Angebotene Ateliers:
- Offenes Singen (Orthodoxe Gesänge)
- Klostergeschichte vertiefen / Führung durch Kloster
- Meditation in Bewegung
- Aramäische Sprache / Ikonen
- Gesprächsrunde: Christ sein heute und morgen

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Thomas Betschart, Katechet	041 750 30 78
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
14. / 15. September:
Urs Stierli und Pater Hans Weibel
Kollekte: Inländische Mission

Samstag, 14. September

13.30 Alosen, Trauung von Rogenmoser Andreas und Kessler Stephanie, Morgarten
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Erntedank

Sonntag, 15. September, 24. Sonntag im JK

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Peter und Paul Chor
Gest. Jahrzeit für Hans Meier-Reichmuth, Obermatt, Alosen
12.00 Pfarrkirche, Taufen von Elin Iten und Tom Henggeler
15.00 Chlausenchappeli, ökum. Andacht

Dienstag, 17. September

09.30 St. Jost, Eucharistiefeier
16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 18. September

09.00 Pfarrkirche, Frauengottesdienst
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 19. September

19.30 Stammtischgespräch mit Urs Stierli
20.00 Pfrundhaus, Forum-Bibel

Freitag, 20. September

19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Pfarreimitteilungen

Erntedankfest in Alosen
In Alosen feiern wir den Erntedankgottesdienst in diesem Jahr am Vorabend des Bettages, am Samstag, 14. September um 18.30 Uhr. Junge Musiker werden das Schwyzerörgeli erklingen lassen und Kinder bringen verschiedenste Erntegaben zum Altar. Zusammen mit P. Hans Weibel freue ich mich auf viele grosse und kleine Mitfeiernde. Urs Stierli

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
Am Wochenende vom 14./15. September feiern wir den eidg. Dank-, Buss- und Bettag. Im Gottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr erklingt die «Kleine Orgelsolomesse», die Missa brevis Sancti Joannis de Deo von Joseph Haydn.
Mitwirkende sind der Peter und Paul Chor unter der Leitung von Manuela Hager, das Aegeritalorchester, Lisa Appenzeller, Sopran und Carl Rütti, Orgel.
Um 15.00 Uhr findet (nur bei günstiger Witterung) die oekum. Andacht beim Chlausenchappeli statt. Gestaltung: Urs Stierli, Martina Müller und das Alphorntrio von Aegeri.
Die Tel. Nr. 1600 gibt Ihnen ab 13.00 Uhr Auskunft, ob die Andacht stattfindet!

Wir sagen «Ja» zueinander...
Am Samstag, 14. September, schenken sich in der St. Josefskirche Alosen ihr JA-Wort:
Andreas Rogenmoser und Stephanie Kessler, Morgarten. Wir wünschen den beiden von Herzen einen schönen Festtag im Kreise ihrer Familien, Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie Gottes Segen und Begleitung für die gemeinsame Zukunft.

Menschenkinder und Gotteskinder
Elin Iten, Tochter von Nadja und Patrick Iten-Tischhauser, Morgarten sowie **Tom Henggeler,** Sohn von Yvonne und Damian Henggeler-Häusler, Oberägeri, werden am Sonntag, 15. September, um 12.00 Uhr getauft.
Wir wünschen den Tauffamilien viel Kraft und Freude. Möge Gott durch seine Nähe den gemeinsamen Lebensweg bereichern und segnen!

St. Jost / Eucharistiefeier
Am Dienstag, 17. September um 09.30 Uhr findet in der Kapelle St. Jost eine Eucharistiefeier mit Pater Karl Meier statt.

Bibel-Forum Oberägeri
Wir treffen uns am Donnerstag, 19. September, 20.00 Uhr, im Pfrundhaus, Gartenparterre.
Thema: «Entstehung und Aufbau des Alten Testaments». Wir werden diesen Text anhand der biblischen Sprachphilologie Griechisch und Hebräisch auslegen. Wir freuen uns auf Sie!

„Die Kirche ist auch mein Bier"
Stammtischgespräch
mit Pfarreileiter Urs Stierli

Bei einem kühlen Bier, Kaffee, einem Glas Wein oder Mineral ungezwungen über die wichtigen Fragen des Lebens, über den Glauben, das kirchliche Bodenpersonal, den Fussball oder etwas anderes diskutieren. Für mich ist das keine Bieridee! Ich freue mich auf Sie!

Am Donnerstag, 19. September, 19.30 Uhr bis… am Stammtisch des **Hotels Eierhals** in Morgarten.

Weitere Stammtischgespräche folgen im kommenden Jahr. Urs Stierli

Kollekten im August

04.	Papstopfer	Fr.	233.75
11.	Stift. Wunderlampe	Fr.	518.25
15.	Salvatorianer Zug	Fr.	1'601.35
18.	Diöz. Kirchenopfer	Fr.	581.85
25.	Caritas Schweiz	Fr.	600.20

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:
17.07. Nussbaumer-Stöckli Albert (1941), Eggboden 1, Oberägeri
30.07. Meier-Nussbaumer Eduard (1932), Mitteldorfstrasse 3, Oberägeri
30.07. Staub Edith (1933), Breiten 6, Oberägeri
Gott, schenke du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben bei Dir - den Trauerfamilien Kraft und Trost.

frauen kontakt

Gottesdienst Frauenkontakt
Mittwoch, 18. September, 09.00 Uhr, Pfarrkirche.
Die Liturgiegruppe des Frauenkontakts gestaltet den Gottesdienst. Thema: Lebensfreude!
Anschliessend Kaffee.

Geburtsvorbereitung
Montag, 16. September, 19.00 Uhr, Pfarreizentrum.
Kursleitung, Anmeldung und Auskunft:
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18.

AEGERITAL
siehe unter Unterägeri

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

Martin Gadient, Gemeindeleiter	041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester	041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A.	041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat	041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan	041 755 16 68
Trix Gubser, Kirchenmusikerin	041 750 31 70
Pascal Bruggisser, Chorleiter	041 711 78 94

Gottesdienste

Samstag, 14. September

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner; Stiftsjahrzeit für Familien Hegglin ab Schmiede
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier mit Mini-Aufnahme in **Neuheim**

Sonntag, 15. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Rathausplatz; musikalisch mitgestaltet von der Porky-Valley-Dixie-Band (bei ungünstigem Wetter in der Pfarrkirche)

Mittwoch, 18. September

10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 19. September

09.30 Wortgottesfeier mit Bettina Kustner; anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 21. September

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Hans Weibel
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Hans Weibel in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst:

Sonntag, 29. September, 08.45 Uhr Eucharistiefeier mit Pater Grätzer

Kollekte, 15. September

Kindergarten Sao Bento, Itaipuaçu, Brasilien

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 20. Oktober	11.15 Uhr
Sonntag, 3. November	11.15 Uhr
Sonntag, 1. Dezember	11.15 Uhr

Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
Wie vorangekündigt feiern wir am Bettag einen ökumenisch gestalteten Gottesdienst auf dem Rathausplatz. Er beginnt um 10.00 Uhr. Die «Porky Valley Dixieband» wird die Feier musikalisch mitgestalten. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.
Bei ungünstigem Wetter findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche und der Apéro im Vereinshaus statt. Über die Durchführung gibt die Telefonnummer 1600 1/Kirchen, ab 7.00 Uhr Auskunft.

Neue Ministranten
Wir freuen uns sehr, dass wir sechs Minis neu in unsere Schar aufnehmen dürfen.
Am Sonntag, 22. September, werden wir sie im Gottesdienst um 10 Uhr herzlich willkommen heissen und feierlich in die Schar der Ministranten Menzingen aufnehmen. Den neuen Minis danken wir für ihre Bereitschaft zu ihrem Dienst am Altar und wünschen ihnen viel Freude in ihrer wichtigen Aufgabe.
Unsere neuen Minis:
Elyne Diener, Luegetenstr. 22b
Delia Hegglin, Haldenstr. 1, Edlibach
Nicole Körner, Eustrasse 32
Yvonne Meienberg, Meienhof 1
Alessandro Meier; Rainweg 4b
Leonie Theiler, Heiterstalden 5

Frauen Menzingen

Kochabend für Männer
Unsere Männer dürfen am Herd den Löffel schwingen und zwar am Donnerstag, 26. September 2013 von 18.30 bis ca. 23.00 Uhr in der Schulküche Ochsenmatt.
Leitung: Verena Schlezak, Hauswirtschaftslehrerin
Kosten: Fr. 50.- exkl. Getränke
Anmeldungen bis Freitag, 20. September an Yvonne Stadelmann-Müller, Telefon 041 755 05 32 oder stady@sunrise.ch

SENIORENKREIS MENZINGEN

Mittagstisch
Am Donnerstag, 19. September um 11.45 Uhr wird im Zentrum Luegeten ein feines Zmittag serviert. Anmeldung bitte bis 17 Uhr am Vortag an das Sekretariat unter 041 757 11 11.

Einsetzungsfeier in Neuheim
Am Sonntag, 1. September, wurden Martin Gadient als Gemeindeleiter und Dorothea Wey als Pastoralassistentin in Neuheim feierlich eingesetzt.
Markus Burri (Pastoralraumleiter) und Othmar Kähli, leitender Priester im Pastoralraum Berg, standen dem Gottesdienst vor.
Martin Gadient und Dorothea Wey haben nun die bischöfliche Beauftragung (Missio canonica) für die Pfarreien Menzingen und Neuheim.
Wir wünschen den beiden alles Gute, Gottes Segen und viel Freude in ihrer Aufgabe.
Für das Pfarreiteam: Brigitta Spengeler

Eindrücke vom Startweekend des Firmweges 16+ 2013/2014 in Einsiedeln.

36 Jugendliche und 4 Leiter trafen sich am vergangenen Wochenende in Einsiedeln zum Startweekend des Firmweges 16+. Das Thema „Vertrauen" bildete den roten Faden. Im Seilpark am Mythen, in kreativen Workshops kamen verschiedene Aspekte zur Sprache, wie Vertrauen wachsen kann und was Vertrauen mit der Firmung zu tun hat. Ein wirklich gelungener Start!

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 15. September

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 16.–21. September

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst ausser 26.7.
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 15. September

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 16.–21. September

Mo 7.15 Eucharistiefeier
Di 7.15 Eucharistiefeier
Mi 7.15 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 15. September

9.00 Eucharistiefeier

Werktags vom 16.–21. September

Mo 8.00 Eucharistiefeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 8.00 Eucharistiefeier
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
Fax 041 755 25 12
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

Dorothea Wey, Pastoralassistentin 041 755 25 30
E-Mail: dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter
Neuheim-Menzingen 041 757 00 80
E-Mail: martin.gadient@pfarrei-menzingen.ch
Monika Giger, Sekretariat 041 755 25 15
Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag, jeweils am Vormittag
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

Gottesdienste

Samstag, 14. September

18.00 Eucharistiefeier, Ministrantenaufnahme
mit Dietrich Wiederkehr
Irmgard Hauser, Dorothea Wey
Kinderchor: ZING, Menzingen
Leitung: Pascal Bruggisser
Opfer: Ministranten

Sonntag, 15. September
Bettag/Erntedank

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Dorothea Wey
Schwyzerörgelispieler: Sandro Rohrer und Patrick Schillig
Orgel: Regula Wittwer
Opfer: inländische Mission

Donnerstag, 19. September

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. September

18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster: Klara Zürcher-Eigenmann, Hafnerhof

Pfarreimitteilungen

Sunntigsfiir, Sonntag 15. September um 10.15 Uhr im Pfarrsaal
Im Anschluss an die Feier sind alle ganz herzlich zu einem kleinen Eröffnungsapéro eingeladen!
Das Sunntigsfiirteam

Bettag/Erntedank, Sonntag, 15. September um 9.00 Uhr
Danken und Beten für die Heimat und für die Ernte. Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag feiern wir Erntedank. Sandro Rohrer und Patrick Schillig gestalten den Gottesdienst mit ihren Schwyzerörgeli musikalisch mit. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Aufnahme-Gottesdienst der Neuministranten, Samstag, 14. September um 18.00 Uhr
Liebe Leonie, Verena, Maxwell, Joel und Robin herzlich willkommen in die Schar der Ministranten Neuheim. Wir freuen uns, dass dieser Gottesdienst musikalisch vom Jugendchor „Zing" aus Menzingen unter der Leitung von Pascal Bruggisser bereichert wird. Vielen Dank allen Ministrantinnen und Ministranten für euren Einsatz! Ich wünsche euch weiterhin viel Freude am Ministrantendienst und an den gemeinsamen Aktivitäten in der Freizeit. Ein besonderer Dank gilt auch Livia Blum und Stefan Utiger, die unsere Schar leider verlassen. Liebe Livia, lieber Stefan, wir wünschen euch für die Zukunft viel Glück und Gottes Segen. Irmgard Hauser

Änderung Pfarreisekretariat
Der Wechsel in der Pfarreileitung hat dazu geführt, dass der Kirchenrat auch das Thema Pfarreisekretariat in die Planung einbezogen hat. Durch die vermehrte Zusammenarbeit mit Menzingen ergeben sich noch nicht genau bekannte Änderungen im Stellenprofil. Der Kirchenrat hat deshalb beschlossen, das Arbeitsverhältnis mit unserer Pfarreisekretärin, Frau Monika Giger, aufzulösen. Vorübergehend wird Frau Anna Utiger das Sekretariat führen. Durch die gute Vernetzung von Frau Anna Utiger in den Dorfvereinen erhofft sich der Rat auch Synergien für die Pfarrei und den Kirchenrat.
Die Übergabe ist auf Ende Monat Oktober geplant. Sobald das Stellenprofil neu präzise definiert werden kann, werden wir Sie über die Folgelösung informieren.
Der Kirchenrat dankt Monika Giger für Ihren langjährigen Einsatz für die Pfarrei Maria Geburt und wünscht Ihr alles Gute auf Ihrem weiteren Weg.
Stefan Wigger, Kirchenratspräsident

FG Neuheim
Frauengemeinschaft Neuheim

Winter-Kids-Börse
Mittwoch, 18.9., Turnhalle Dorf
Annahme: 08.00-10.30
Verkauf: 14.00-15.30
Auszahlung/Rückgabe: 17.00-17.30
Auskunft: Marie-Theres Röllin
041 755 34 00

Familientreff Neuheim

Kaffeestube an der Kids-Börse im Foyer Schulhaus Dorf
Wir servieren Ihnen von 14.00-16.30 Uhr Kaffee, Sirup und feine Kuchen.

Wir gratulieren
Frau Agatha Gisler-Rogenmoser feiert diese Woche ihren 80. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06
Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch
Öffnungszeiten
Mo-Fr vormittags, Do nachmittags

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 14. September
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern*

Sonntag, 15. September
Eidg. Dank-, Buss- & Bettag
10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Franziska Brunner, Harfe & Orgel*

Montag, 16. September
Hl. Kornelius & hl. Cyprian
07.30 Hl. Messe in St. German Buonas*

Samstag, 21. September
Hl. Matthäus
17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Norbert Achleitner, Orgel*

Sonntag, 22. September
Hl. Mauritius
10.15 **Festlicher Gottesdienst mit Bischof Felix Gmür** zum 75-Jahr-Jubiläum in der kath. Kirche Rotkreuz mit den Kirchenchören aus Risch und Rotkreuz, anschl. Apero
kein Gottesdienst in Risch

Kollekten
14. - 15. September: Inländische Mission
21. September: Bistum Basel

Taufen
Davis Stucki
Alexander Richard Hubertus Schacht
Timo Metz
Liam Ambord
Lynn Stephanie Bächli

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Zum gemeinsamen Bettagsgottesdienst lädt der Pastoralraum Zugersee Südwest am **Sonntag, 15. September**, um 10.30 in der Pfarrkirche Risch ein. Musikalisch umrahmt wird dieser Gottesdienst durch Franziska Brunner, Harfe & Orgel.

Frauen kontakt Risch

CJE Schnitzeljagd
Mittwoch, 18. September,
15.00-17.00 in Buonas
Kinder ab 3 Jahren bis grosser Kindergarten
Anmeldung bei Tanja Reppel, 041 720 43 90

Oekumenische Sternwanderung
Am **Samstag, 21. September**, sind Interessierte ab 09.30 ganz herzlich zur oekumenischen Sternwanderung nach Arth ins Kloster St. Avgin eingeladen. Nähere Infos siehe Rotkreuz.

Bischofsbesuch
Am **Sonntag, 22. September, 10.15,** feiert Bischof Felix Gmür zum 75-jährigen Bestehen der Kirche Rotkreuz mit uns allen den Festgottesdienst in Rotkreuz, der durch die beiden Kirchenchöre aus Risch und Rotkreuz gesanglich umrahmt wird. Feiern auch Sie diesen speziellen Gottesdienst mit dem ganzen Pastoralraum Zugersee. Der Sonntagsgottesdienst in Risch entfällt.

Kollekten in Risch
(Januar bis Ende August)

Diaspora + Bergpfarreien	Fr.	746.65
Sternsingen	Fr.	10452.75
St. Charles Pruntrut	Fr.	606.05
S-Fonds Mutter Kind	Fr.	703.55
Soziale Zwecke	Fr.	520.00
Bistum Basel	Fr.	596.70
Medecins Sans Frontieres	Fr.	977.35
Mission Immensee	Fr.	895.15
Bistum Basel	Fr.	616.45
Christen im Hl. Land	Fr.	815.15
Fastenopfer	Fr.	3375.00
Insieme Cerebral	Fr.	779.45
Multiple Sklerose Zug	Fr.	1530.00
Krebsliga Zug	Fr.	730.25
Blindenschule Baar	Fr.	788.55
Josefsopfer	Fr.	550.95
Medienopfer	Fr.	509.50
Frauenhaus Luzern	Fr.	1030.25
Zuger Kant. Frauenbund	Fr.	543.55
St. Beat Luzern	Fr.	915.15
Flüchtlingshilfe	Fr.	990.30
ZuWeBe Baar	Fr.	1147.55
Soziale Zwecke	Fr.	1073.20
Maihof Zug	Fr.	608.35
Kinderheim Hagendorn	Fr.	597.80
Papstopfer	Fr.	513.45
Sommerlager 13	Fr.	958.50
Kovive	Fr.	525.05
Bistum Basel	Fr.	458.05
Schweizer Berghilfe	Fr.	1758.90
Renovation Meierskappel	Fr.	656.40
Theol. Fakultät Luzern	Fr.	632.20

Allen Spendern danken wir im Namen der entsprechenden Institutionen ganz herzlich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Unsere Kollekten sind sehr schöne Zeichen gelebter Solidarität mit anderen Christen in der Schweiz bzw. in der ganzen Welt.

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Oeffnungszeiten:
Mo–Fr. 09.00–11.30, 14.00–17.00

Seelsorge
Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin
Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 790 06 49
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 370 87 06

Gottesdienste

24. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 15. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
kein Gottesdienst in Rotkreuz
10.30 Gottesdienst Pastoralraum Zugersee in Risch, Eucharistiefeier und Predigt Thomas Schneider

Montag, 16. September
09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 18. September
09.00 Eucharistiefeier
15.00 Härz-Chäfer-Fiir in der kath. Kirche

25. Sonntag, im Jahreskreis
Sonntag, 22. September, Kirchweihe
10.15 Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür, die Kirchenchöre Rotkreuz, Risch und Stalden singen die Trinitatis-Messe von W. A. Mozart mit Orchesterbegleitung, anschliessend Apéro

Dreilinden

Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
Freitag, 20. September **kein** Gottesdienst

Kollekte
15.9. Inländische Mission

PFARREI ROTKREUZ
UNSERE LIEBE FRAU VOM ROSENKRANZ

Jubiläumsgottesdienst vom Sonntag, 22. September

Am Chilbi-Sonntag feiert die Pfarrei das 75-jährige Bestehen mit einem Festgottesdienst. Bischof Felix Gmür wird den Gottesdienst mit mehreren Konzelebranten feiern.

Musikalisch wird die Feier mit den Kirchenchören von Rotkreuz, Risch und Stalden, zusammen mit einem Orchester, umrahmt.
Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen. Wir freuen uns auf viele Pfarreiangehörige.

Familientreff Kinderkleiderbörse Herbst/Winter

Annahme: Freitag, 13. September, 14.00–17.00
Verkauf: Samstag, 14. September, 9.00–11.00
Rückgabe: Samstag, 14. Sept., 13.00–13.30
Auskunft und Kundennummer:
Silvia Kellmann, Tel. 041 790 06 17
Brigitte Aregger, Tel. 041 790 41 69

Chrabbel-Träff und Fröschli

Dienstag, 17. September, 14.15 – ca. 16.00
Für Kinder von Geburt an bis zur Spielgruppe. Alle Mütter mit ihren Kleinen sind herzlich willkommen. In der Gruppe tauschen wir unsere Erfahrungen aus, unterstützen einander und beobachten unsere Kinder.
Wendelinstube, 2. OG Dorfmatt
Auskunft: Andrea Suter, Cornelia Steiner, E-Mail: chrabbeltraeff@gmx.ch

Frauengemeinschaft: Herbstwanderung

Donnerstag, 19. September
Einfache Rundwanderung auf dem Mostelberg mit Halt im Restaurant Herrenboden.
Treffpunkt/Abfahrt:13.30 Uhr, Kiosk beim Bahnhof
Fahrt mit Privatautos (Mitfahranteil Fr. 5.–)
Kosten Bergbahn mit Halbtax oder GA Fr. 9.50
Anmeldung bis 18.9. an Brigitte Vaderna-Jud
041 790 29 49 oder bvaderna@bluewin.ch
Telefonische Auskunft bei zweifelhafter Witterung am Wandertag von 9–11Uhr bei Brigitte Vaderna.

Aktive Senioren Rotkreuz

Senioren-Tanznachmittag im Dorfmattsaal
Mittwoch, 18. September, 14.00 – 17.00
Die freiwilligen Helfer laden zum gemütlichen Tanz ein, Eintritt Fr. 6.–

Härz-Chäfer-Fiire

Kinderherzen verzaubern und sie behutsam in die religiöse Welt einzuführen, das ist das Ziel einer jeden Härzchäferfiir.
Regelmässig sind die Jüngsten unserer Pfarreien mit ihren Eltern zu ökumenischen Gottesdiensten eingeladen, wobei die Feiern und die Themen im Speziellen auf die Kleinsten ausgerichtet sind.
Herzliche Einladung an alle Eltern, Grosseltern und Betreuungspersonen mit ihren Kleinkindern vom Babyalter bis zu 6 Jahren zur nächsten

Härz-Chäfer-Fiir

zum Thema **Arche Noah**
am Mittwoch, 18. September, 15.00 Uhr
in der katholischen Kirche Rotkreuz

Die Daten der nachfolgenden Härz-Chäfer-Fiire:
Mittwoch, 30.10.2013, 15.00 ref. Kirche Rotkreuz
Dienstag, 24.12.2013, 09.30 kath. Kirche Rotkreuz
Samstag, 22.02.2014, 09.30 ref. Kirche Rotkreuz
Mittwoch, 09.04.2014, 15.00 kath. Kirche Rotkreuz
Mittwoch, 07.05.2014, 15.00 ref. Kirche Rotkreuz

Pastoralraum Zugersee

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 15. September, 10.30

Gemeinsamer Gottesdienst

der Pfarreien Risch, Rotkreuz und Meierskappel in der Pfarrkirche Risch
Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von Franziska Brunner mit Harfe und Orgel.

Oekum. Sternwanderung zum Kloster St. Avgin, Arth

Samstag 21. September
Wir schliessen uns der Gruppe an, die mit dem Schiff von Zug her kommt.
09.36 Beginn Wanderung ab Schiffsteg Risch
12.30 Beginn im Kloster Arth mit Ausschank Suppe
15.45 Uhr ökumenischer Gottesdienst
Details entnehmen Sie bitte den in den Kirchen aufgelegten Prospekten

Voranzeige Abendmusik

Sonntag, 29. September, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Meierskappel
Simon Witzig, Gesang und Martin Kovarik, Orgel

Meierskappel

Pfarramt Meierskappel
Dorfstrasse 5
Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch
Rainer Groth, Gemeindeleiter 041 790 06 49
Claudia Fässler, Sekretariat 041 790 11 74

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 15. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
KEIN Gottesdienst
10.30 Festgottesdienst (E) des Pastoralraums Risch-Rotkreuz-Meierskappel in der **Kirche Risch**

Donnerstag, 19. September
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 22. September
KEIN Gottesdienst
10.15 Festgottesdienst (E) mit Bischof Felix Gmür, anlässlich des 75. Jahrestages der Kirchweihe **in Rotkreuz**

Kirchenglocken im Radio SRF1

Am **Samstag, 21. September 2013**, erklingen die Glocken der Pfarrkirche Meierskappel in der Sendung «Zwischenhalt» (ab 18.30) um ca. 18.50.

Voranzeige Krankensalbung

Dienstag, 24. September, 15.30
Gottesdienst (E) mit Thomas Schneider und Rainer Groth

Erntedank

Samstag, 28. September, 17.00
Ökumenischer Familien-Gottesdienst
Sonntag, 29. September, 09.15
Festgottesdienst
Gerne nehmen wir auch dieses Jahr **am Freitag bis 19.00 Ernte-Gaben zur Dekoration** entgegen. Bei Fragen steht Ihnen unser Sakristan Othmar Annen (Tel. 079 384 03 02) gerne zur Verfügung. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80

Gottesdienste

Samstag, 14. September

17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter, Diakon

Sonntag, 15. September Bettag

09.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter, Diakon
75 Jahre Musikgesellschaft Hünenberg
Mitwirkung: Musikgesellschaft Hünenberg
20.00 **ref. Kirchenzentrum** - Taizé-Gebet

Dienstag, 17. September

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. September

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - **keine Eucharistiefeier**
19.30 **Pfarrkirche** - Frauengottesdienst mit Eucharistie

Donnerstag, 19. September

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 20. September

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - **keine Eucharistiefeier**
17.30 **Pfarrkirche -** Rosenkranz

Samstag, 21. September

16.00 **Lindenpark** - ökum. Gottesdienst
16.15 **ref. Kirchenzentrum** - Chnöpflifiir

Ökumenischer Gottesdienst

Sa, 21. Sept. um 16.00 Uhr im Lindenpark

Herzlich Willkommen zum Ökumenischen Gottesdienst im Lindenpark mit Diakon Christian Kelter, Pfarrerin Aline Kellenberger und der Musikgruppe Zauberklänge Rothenthurm. Anschliessend sind Alle zu einem Apéro eingeladen. Wir freuen uns auf Sie.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Trudi Murer-Gretener *1933

Bettagsopfer vom 14./15. September für die Inländische Mission

Frauengottesdienst

Mi, 18. September um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche

Die schön restaurierte «Frauenmonstranz» von St. Wolfgang will uns mehr als schöner Gegenstand sein. Sie kann als Bild stehen, Gott in unsere Gegenwart zu nehmen und mit diesem Urvertrauen ins Leben zu strahlen. Seid zum Mitfeiern herzlich eingeladen! Beim anschliessenden Zusammensein im Pfarreiheim lassen wir den Abend ausklingen.

Erwachsenenbildung

Montag, 23. September, 19.30 - 21.30
«Weil es mein Leben ist! – Männer zwischen Arbeit, Familie und Freizeit»

Viele von uns kennen das: Erfolgsdruck, Zeitmangel und zu viele Erwartungen, die an uns gestellt sind. Wir wollen gute Partner, Väter und Kollegen sein. Daneben fordert uns der Beruf ganz und gar. Wie lassen sich all diese Ansprüche zu einem erfüllten Leben verbinden? Miteinander austauschen, eine andere Sichtweise aus dem christlichen Glauben kennenlernen - das kann uns weiter bringen. Wir freuen uns sehr, Abt Martin Werlen für diesen Anlass gewonnen zu haben.
Anmeldungen bitte bis am 16. September an: christian.kelter@pfarrei-huenenberg.ch oder 041 784 22 80

Familien stärken

Herzlich laden wir zum **zweiten Familientag am 29. September** ein. Glaubenswege sind sehr individuell, als Pfarrei sind wir aber davon überzeugt, dass wir als Erwachsene und Kinder davon profitieren, wenn wir diese Wege gemeinsam gehen, uns austauschen uns und gegenseitig immer neu bestärken. Unter dem Motto: «Familien stärken! Glauben leben!» wird es am Familientag viel Zeit für Begegnung, Gespräch, Spiel und Spass geben. Der Weggottesdienst als besonderer Gottesdienst bildet den Startpunkt.
Anmelden können sich Familien und Interessierte bis zum 13. September bei Simone.zierof@pfarrei-huenenberg.ch. Das Programm finden Sie auf unserer Homepage.

Miniweekend 2013

In diesem Jahr startete das Miniweekend in der Kirche. Die Kinder wurden in die Gruppen Avatar, Shrek, Titanic, 7 Zwerge, Monster AG, Harry Potter, Twilight und Madagascar eingeteilt und versuchten während dem Weekend den berühmten Oscar in Wildhaus zu gewinnen. Am Samstagmorgen bekam jede Gruppe einen Gegenstand, mit welchem sie einen Film drehen musste. Am Bunten Abend wurden die Filme von der Jury bewertet und der Oscar verleiht. Da am Sonntag schlechtes Wetter war, traten wir die Heimreise etwas früher an. Wir danken allen, die das Miniweekend unvergesslich gemacht haben und freuen uns auf das nächste Abenteuer mit den Minis.
Jolanda und Stefan vom OK- Miniweekend

Bitte beachten Sie

Das Pfarreiteam geht auf Reisen. Das Sekretariat bleibt am Mittwoch, 18. September den ganzen Tag geschlossen.

Monatslied September

Im September begleitet uns in den Gottesdiensten das Lied **«Aus vielen Körnern gibt es Brot» (KG 218)**. Die Melodie dazu stammt aus der Feder des Zuger Komponisten, Organisten und Pianisten Carl Rütti. Es besingt die Gemeinschaft, die die Kirche schafft und ist. Im wiederholten Singen möchten wir uns auch dieses Lied vertraut machen.
Simon Witzig, Organist

Kontakt
HÜNENBERG

Frauengottesdienst
Chnöpflifiir
Mütter-/ Väterberatung
Seniorenturnen, jeweils am Mittwoch
siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Kreis der Gemütlichen

Tagesausflug an den Rheinfall
Donnerstag, 26. September
Abfahrtszeiten: Chileparkplatz-Dorf : 09.00 Uhr oder Zythus Hünenberg-See: 09.05 Uhr
Rückkehr: ca. 18.30 Uhr
Kosten: Carfahrt, inkl. Mittagessen, ohne Getränke: Fr. 70.00.—
Anmeldung: Bis Samstag, 21.09.2013 an Bernadette Suter, Tel. 041 780 47 20 oder Isabelle Stirnimann, Tel. 041 780.83.59

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Pfarrkirche

Samstag, 14. September
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. September
Eidgenössischer Dank- Buss- und Bettag
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Pfarreifest

Werktage 16. - 21. September
Montag:
16.00 Rosenkranz **entfällt**
19.00 Stilles Gebet **entfällt**
Dienstag bis Samstag:
09.00 Eucharistiefeier
Dienstag:
14.00 Schulmesse

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Samstag, 21. September, 09.00 Uhr
Gestiftete Jahrzeit:
Werner Kronenberg-Guera, Pilatusstrasse 7

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
4. September: Alfred Häusler-Waser, Eichstrasse 37

Musik im Gottesdienst
Am **Sonntag, 15. September um 10.30 Uhr** bereichert der Kirchenchor St. Jakob mit den Kirchenbläser der Musikgesellschaft Cham den Gottesdienst.

Zur Trauung haben sich angemeldet:
Samstag, 21. September 2013:
Stefan Steck und Jasmin Reichel, Root, in St. Mauritius Niederwil
Christoph Burkhardt und Ute Lumpp, Glattpark Opfikon, in der Pfarrkirche St. Jakob

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im August

Ansgar Werke	518.10
Caritas Schweiz	611.45
Verpflichtungen des Bischofs	665.45
TeenStar	615.00
Bischof Anthonios, Kerala Indien	3'129.80

Pfarreifest 2013

Pfarrei erleben – ein Fest der Sinne
Viele engagierte freiwillige Helferinnen und Helfer organisieren und planen. Das Programm steht vor dem letzten Schliff. Denn am **Samstag, den 14. September 2013**, feiern wir ein Fest.
Unter dem Thema „Pfarrei erleben – ein Fest der Sinne", möchten wir alle, die sich in irgendeiner Form mit unserer Pfarrei oder dem Dorf verbunden fühlen, herzlich dazu einladen.
Der Anlass soll ein Beitrag für unsere Gemeinde Cham und alle Menschen sein, die hier leben.
An vier verschiedenen Orten, den Standorten unserer Kirchen und Kapellen, wird jeweils einer unserer vier Sinne im Mittelpunkt stehen.
Pfarrkirche - Auge
Kapelle St. Andreas - Ohr
Kirche Niederwil - Nase
Altersheim Büel - Mund
Es würde uns sehr freuen, Sie an diesem 14. September begrüssen zu dürfen.
Flyer finden Sie im Schriftenstand und auf unserer Website: www.pfarrei-cham.ch.
Koordinationsteam und Seelsorgeteam

JuBla - Zirkus Bunterkunt
Lust auf ein spannendes und aufregendes Wochenende im Freien mit lustigen Spielen, aufregenden Zirkus Aufführungen, Harassen klettern, Armbänder knöpfen, Film schauen und vieles mehr?
Dann komm am **Samstag, 21. September 2013 um 16:00** in den **Hirsgarten** Cham.
Dort erwartet dich und deine Freunde ein unvergessliches Programm, welches unter dem Motto „Zirkus Bunterkunt" bis am Sonntag andauert. Egal ob jung oder alt, ihr seid alle dazu eingeladen den zweitägigen Anlass zu besuchen.
Vom Samstag auf Sonntag können Kinder von der 1. Klasse – 2. Oberstufe zusätzlich im Hirsgarten in Zelten übernachten. (Infos: http://www.jublacham.ch/)
Der ganze Anlass ist kostenlos.

Schnuppergruppenstunden JuBla Cham
Verbringst du gerne Zeit mit anderen Kindern, beim Spielen, Basteln, im Wald oder sonst wo? Gehst du in die 2. bis 6. Klasse?
Dann bist du bei der JuBla Cham genau richtig.
Die Schnuppergruppenstunden finden jeweils am Samstag von **14:00 bis 16:00 Uhr** statt. Du bist herzlich dazu eingeladen, einen oder mehrere Nachmittage mit uns zu verbringen.
Termine:
21./22. September (Grossanlass im Hirsgarten/ Spiel und Spass für alle Chamer)
28. September
5. Oktober
Wir treffen uns auf dem Kirchplatz in Cham und ziehen wetterfeste Kleider an, welche auch schmutzig werden dürfen.
Wir freuen uns auf dich!
Kontaktpersonen:
Jungwacht:
Josef Camm, Tel. 079 892 46 16
josef1997@hotmail.de
Blauring:
Sandra Limacher, Tel. 079 907 45 71
sandra.limacher@bluewin.ch

Bibelrunde
Sie sind herzlich zur Bibelrunde eingeladen am **Dienstag, 17. September um 20.00 Uhr.**
Thema: «Jahr des Glaubens».
Mit gemütlichem Zusammensein.
Kontakt Tel. 041 780 84 65, Veronica Heldman oder v-heldman@hotmail.com

Frauengemeinschaft - Strickhöck
Haben Sie Lust auf einen netten Frauennachmittag und stricken Sie gerne.
Wir stricken für das Hilfswerk «Helfen Sie Helfen». Wir liefern unsere Kreationen an Rita Regez oder verkaufen sie am Chomer Märt.
Falls Sie schöne Wolle zu Hause haben, die Sie nicht mehr brauchen, sind wir dankbare Abnehmer.
Nächster Treff: **Dienstag, 17. September 14.00 Uhr im Kolping Lokal.**
Auskunft erteilen: Susanne Grüter 041 780 43 57,
Maria Widmer 041 780 52 41,
Helen Meier 041 780 10 57

Bücherwurm und Leseratte im Gespräch: Leseclub 4
Leseinteressierte Frauen treffen sich zum Vorstellen und Austauschen neuer Bücher. Wer möchte, stellt der Gruppe sein Buch vor (dieses sollte in der Buchhandlung noch erhältlich sein).Gemeinsam bestimmen wir dann eines, das wir gemeinsam lesen und tauschen am zweiten Kursabend unsere Meinungen und Gedanken zu diesem Buch aus.
Haben Sie Lust dabei zu sein?
1. Kursabend: Dienstag, 24. September 13
2. Kursabend: Dienstag, 05. November 13.
Zeit ca. 19.30 - ca. 21.30 Uhr.
Kolpinglokal, Bahnhofstrasse 3, Cham. Mitglieder FG Fr. 5.-- exkl. Buchpreis, Nichtmitglieder Fr. 7.-- exkl. Buchpreis.
Anmeldung bis 17. September bei:
Monika Jans, Tel. 041 780 22 76
monika.jans@frauengemeinschaftcham.ch

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 15. September
Eidgenössischer Dank- Buss- und Bettag

09.00 Eucharistiefeier, Choralamt
Aussetzung des Allerheiligsten
17.00 Feierliche Vesper und Segen

Montag, 16. - 21. September

07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 15. September
Eidgenössischer Dank- Buss- und Bettag

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Anschliessend Anbetungsstunden in der Kirche bis zur Vesper
17.30 Vesper und Segen, Kirche

Montag, 16. - 21. September

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Di: 19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Fr: 19.30 Hl. Messe, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger

Geistliche Begleitung:
auf Anfrage über Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Mittagsclub im Pfarreiheim
Trotz Umbau des Pfarreiheims findet wieder jeden Donnerstag um 11.30 Uhr ein feines Zmittag für Fr. 10.00 statt. Gesund, gemütlich und genussvoll!.
Im Anschluss an das Essen kann man einen Jass klopfen oder bei einem gemütlichen Schwatz verweilen.
Wer nicht selbständig anreisen kann, darf sich melden bei: Frau Margrith Villiger, 041 780 69 30 oder bei Frau Berta Bütler, 041 780 46 41.

Familien Treff - Spielwaren Börse
Im Lorzensaal Cham
Annahme: Freitag, 13. September, im Lorzensaal Cham von 14.00 - 16.00 und 19.00 - 20.30 Uhr.
Verkauf: Samstag, 14.Sept., 09.00 - 11.30 Uhr, Lorzensaal.
Auszahlung: Samstag, 14. Sept., 15.00 - 16.00 Uhr, Lorzensaal.
Gerne nehmen wir wieder gut erhaltene und saubere Spielsachen für den Verein «Helfen Sie helfen» entgegen.

Missione Cattolica Italiana

Tel. 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

Sabato, 14 settembre

18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 15 settembre

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Simonin Ferminio e famiglia
18.00 Cham, chiesa parr.

Messe feriali

Martedì, 17 settembre

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 19 settembre

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Battesimo

Tolone Riana di Giorgio e Fruci Maruska, Baar
Alla famiglia giungano le nostre felicitazioni e la benedizione del Signore.

Le collette di agosto

Villaggio Pestalozzi per bambini	179.40
Telefono Amico	315.10
Bisogni della diocesi	195.95
Caritas	381.90

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

NON HO TEMPO (Michel Quoist)
(seconda parte e fine)
Signore, sembra che Tu abbia fatto un errore di calcolo. Le ore sono troppo brevi! I giorni sono troppo brevi! Le vite sono troppo brevi! Ma Tu sai quello che fai. Tu non ti sbagli quando distribuisci il tempo agli uomini.
Tu doni a ciascuno il tempo di fare quello che tu vuoi che egli faccia. Ma non bisogna perdere tempo, sprecare tempo, ammazzare il tempo.
Perché il tempo è un regalo che tu ci fai, ma un regalo che non si conserva.
Signore, io ho tempo. Tutto il tempo che tu mi dai. Gli anni della mia vita. Le giornate dei miei anni. Le ore delle mie giornate.
Sono tutti miei. A me spetta riempirli, serenamente, con calma, ma riempirli tutti, fino all'orlo, per offrirteli, in modo che della loro acqua insipida Tu faccia un vino generoso, come facesti un tempo a Cana per le nozze umane.
Non Ti chiedo questa sera, o Signore, il tempo di fare questo e poi ancora quello che io voglio, ti chiedo la grazia di fare coscienziosamente, nel tempo che tu mi dai, quello che tu vuoi ch'io faccia. In questo sta la felicità.

Mitteilungen

Feier-Abend:
Verantwortung: Für mich? Für dich? Für alle?

23. September 2013, Lukaskirche, Luzern, 18.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst nach Ladenschluss – für Frauen und Männer

www.frauenkirche-zentralschweiz.ch
Tel. 041 210 52 20

Die neue Kirche der Armen – eine Trendwende des Katholizismus?

Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler (Universität Bremen), Di, 24. September 2013, 18.15–19.45 Uhr, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern, Hörsaal 4

Der Vortrag ist Teil der Ringvorlesung «Trendreligion Christentum? Religionswissenschaftliche Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen».

Alte Ansichten von Zug – die Sammlung Rickenbacher

Dienstag, 1. Oktober 2013, 19.30 Uhr, Pfarreiheim St. Michael, Zug, mit Oskar Rickenbacher

Oskar Rickenbacher ist ein leidenschaftlicher und intensiv tätiger Sammler. Ab Anfang der 70er-Jahre besuchte er immer wieder Flohmärkte in der Schweiz und im näheren Ausland und suchte nach Zuger Ansichtskarten. Dabei entdeckte er viele Raritäten. Er erwarb Ansichtskarten, Stiche und alte Druckerzeugnisse und vieles mehr. Die Sammlung von Ansichtskarten umfasst heute einige Tausend Exemplare, vornehmlich über die Stadt Zug. Die Sammlung dokumentiert die gewaltige bauliche Entwicklung, welche das Bild von Zug zunehmend und stark zu verändern begann. Zum 100. Geburtstag der Kolingesellschaft ermöglicht uns der Referent eine Zeitreise in das Zug der Gründungs- und Jugendjahre unserer Gesellschaft.

Anastasius-Treffen in Hitzkirch

Viele Gläubige sind davon überzeugt, dass ihnen auf die Fürsprache des Kapuzinerbischofs Anastasius Hartmann geholfen wurde. Dieser war im 19. Jahrhundert Missionar in Indien. Seit längerer Zeit läuft ein Verfahren für seine Seligsprechung. Einer seiner Verehrer schlug vor, in seiner Heimatpfarrei Hitzkirch (Kt. Luzern) ein Dank- und Gebetstreffen durchzuführen. Es findet am 5. Oktober statt: ab 14.00 Uhr Austausch im Pfarreiheim, 15.45 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Paul Hinder, Bischof von Süd-Arabien.

Film-Tipp

Lovely Louise

André ist über 50 und wohnt noch bei seiner Mutter Louise. Treu ergeben richtet der Taxifahrer seinen Alltag nach den Bedürfnissen der alten Diva aus. Sein einziger Lichtblick ist die selbstbewusste Wurstbudenbesitzerin Steffi. Die findet sein Muttersöhnchen-Dasein allerdings wenig attraktiv. Als eines Tages der Amerikaner Bill auftaucht und behauptet, Louise sei auch seine Mutter, gerät die traute Zweisamkeit von Mutter und Sohn gründlich durcheinander – und André erwacht aus seiner Lethargie. Mit feinem Humor gelingt es Bettina Oberli, die Tragik der Beziehungskonstellationen komisch zu inszenieren. Sie findet die richtigen Bilder, um eine optimistische Botschaft zu transportieren: Es ist nie zu spät, mit dem Leben zu beginnen. ||

Radio

Samstag, 14. September

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche Sevelen, SG. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 15. September

Perspektiven. Christentum und Moderne widersprechen sich nicht. Ein Gespräch mit dem Soziologen Hans Joas. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Walter Kirchschläger, Theologe, Kastanienbaum. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Peter Weigl, Windisch. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. Sich fallen lassen. Sich beim Klettern von Fremden sichern lassen, sich in die Behandlung eines Arztes begeben, das Ersparte bei einer Bank deponieren – all das hat mit Vertrauen zu tun. Was aber passiert nach Vertrauensbrüchen? Und wie kann man Vertrauen lernen und üben? SWR 2, 12.05 Uhr

Donnerstag, 19. September

Wissen. Mythos Männerfreundschaft. Was macht eine Männerfreundschaft aus? Und was unterscheidet sie von freundschaftlichen Bindungen unter Frauen? Psychologen, Soziologen und Therapeuten suchen nach Antworten. SWR2, 8.30 Uhr

Fernsehen

Samstag, 14. September

Fenster zum Sonntag. Lebensträume. Sie helfen mit, den eigenen Platz im Leben zu suchen und zu finden. SRF 2, 11.35 Uhr

Wort zum Sonntag. Hugo Gehring, katholischer Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 15. September

Katholischer Gottesdienst aus Freyming in Frankreich. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Ökumenischer Bettagsgottesdienst aus der Kirche Notre-Dame in Vevey. SRF 1, 10 Uhr

Mittwoch, 18. September

Stationen. Von Helden und Erlösern. Sie retten die Welt: die Helden auf der Leinwand. Kino fasziniert. Doch in vielen Filmen steckt weit mehr als nur die Unterhaltung des Publikums; Kino stellt mehr oder weniger offensichtlich auch existenzielle Fragen, die jeden Menschen betreffen. Die Dokumentation zeigt Beispiele aus Action- und Fantasy-Filmen wie «Matrix» und «Avatar» und stellt neue deutsche Produktionen vor. Zu Wort kommen Regisseure, Schauspieler, Filmfans und Theologen. BR, 19 Uhr

Soul Kitchen. Spielfilm (D 2009), Regie: Fatih Akin. Der Wirt Zinos ist am Ende: Sein Restaurant steht kurz vor der Schliessung, er hat einen Bandscheibenvorfall, und seine Freundin zieht ans Ende der Welt. Doch mit Hilfe seiner schrulligen Kumpels und Verwandten motzt er die Soul Kitchen zum Szeneladen auf. Dann aber droht der tiefe Fall ... Die warmherzige Komödie über Freundschaft und Heimat – Akins Hommage an Hamburg – gewann 2009 den Silbernen Löwen in Venedig. Arte, 20.15 Uhr

Donnerstag, 19. September

Fasten und Heilen. Krebsleiden und Zivilisationskrankheiten wie Diabetes, hoher Blutdruck und Fettleibigkeit nehmen immer mehr zu. Gleichzeitig steigt der Konsum von Medikamenten extrem an. Aber gibt es nicht auch Therapiemöglichkeiten jenseits chemischer Substanzen? Die Dokumentation (F 2011) stellt Forschungsergebnisse zu Heilfasten als eine alternative Behandlungsform vor, die in unterschiedlichen internationalen Studien ermittelt wurden. Arte, 22.05 Uhr

Delikatessen. Ehemänner («Husbands»). Gus, Harry und Archie leben in einer New Yorker Vorstadtsiedlung und sind dickste Freunde seit ihrer Jugendzeit. Als Stuart, das vierte Mitglied ihrer Gruppe, an Herzversagen stirbt, werden die drei Überlebenden aus dem Alltagstrott aufgerüttelt. Mit Saufgelagen, kindischen Anmachtouren und Blödeleien versucht sich das Trio über den Tod des Freundes hinwegzutrösten. Doch das Wegdriften hat nicht die erhoffte Wirkung. John Cassavetes Film überzeugt als genaue Analyse mittelständischer Befindlichkeiten. SRF 1, 00.15 Uhr

Freitag, 20. September

Schaltet mich ab! Die unheilbar kranke Rosemarie Löw wird gegen ihren Willen künstlich beatmet. In ihrer Patientenverfügung hatte sie festgehalten, dass sie nicht an lebensverlängernde Maschinen angeschlossen werden möchte. Doch die Verfügung wurde zu spät gefunden. Die Patientin bittet die Ärzte, ihr Leben durch das Entfernen der Maschine zu beenden. Die Mediziner ringen um die richtige Entscheidung: menschlich, juristisch und moralisch. Was im Gesetzestext einfach klingt, wird im Krankenhausalltag häufig zu einem Dilemma. 3sat, 12.30 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch
www.katholischekirchezug.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Guido Estermann
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 39/40 (22.9.–5.10)	6. September
Nr. 41/42 (6.10.–19.10.)	20. September
Nr. 43 (20.10.–26.10.)	4. Oktober

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin, Steinhausen

Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Dr. theol. Mathias Müller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch, Anne Jablonowski

Dorothee Sölle
deutsche evangelische feministische
Theologin und Pazifistin (1929–2003)

*«Ein Beten, das nichts mehr zu bitten hat,
mag vielleicht ein religiöses Ideal zu repräsentieren –
es ist zugleich unmenschlich, weil es nicht weltlich ist,
weil es Gott und das Ich isoliert.
Je tiefer das Ich sich einlässt auf diese Welt mit ihrem Hunger,
ihren Verkrüppelungen und Ängsten allerorts, umso mehr wird das
Gebet dem Jesu ähneln, nämlich Bitte sein.»*

Foto: absolutmedien.de

Liturgie

Sonntag, 15. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
24. Sonntag im Jahreskreis.
(Farbe Grün, Lesejahr C)
Erste Lesung: Ex 32,7-11.13-14
Zweite Lesung: 1 Tim 1,12-17
Evangelium: Lk 15,1-32

**Information zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug:
www.katholischekirchezug.ch**

AZA
6301 Zug